

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

sensor



April 2019 Nr.73

START-UPS BEREIT ZUM DURCHSTARTEN KITA-VISION OSTEUROPA
ERKUNDEN NÄCHTLICHE KUNST WIESBADEN HÄLT INNE AUF UND ZU



**SORRY,
OHNE EINPARKHILFE.
DAFÜR MIT VOGEL-PIEP-PIEP.**



Editorial

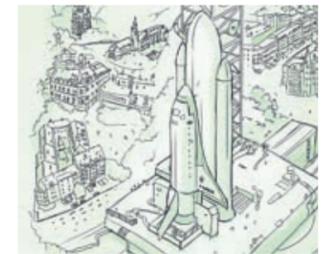
„Wenn man den sensor liest, hat man immer das Gefühl, hier in einer Großstadt zu sein, in der kulturell richtig was los ist.“ (Heleen Gerritsen, Leiterin goEast-Filmfestival, beim sensor-Tresentalk im Walhalla im EXIL, 14.03.2019)

Von der Beamtenstadt zur Start-up-Stadt, das wäre doch mal ein Weg für Wiesbaden, liebe sensor-Leserinnen und -Leser. Wäre wohl gemerkt, denn ob dies der Weg Wiesbadens wird, ist noch offen. Das Zeug dazu hat sie allemal, die Landeshauptstadt, die Beamten-, die Versicherungs-, die Rentnerstadt. Lauter Merkmale und Attribute, die Wiesbaden über lange Zeit geprägt haben und es in gewisser Weise noch heute tun. Einerseits berechtigt, denn Wiesbaden ist und bleibt oft ein Spießbad, das einen zur Verzweiflung treibt. Gesternfixiert, oder gar vorgesternfixiert, verkrustet, eingestaubt, starr und veränderungsscheu. Ein hoffnungsloser Fall. Denkt man immer wieder und immer weiter. Andererseits überholt, denn Wiesbaden ist auch immer häufiger und immer spürbarer Coolbad. Ein Ort, in dem was geht, und das sogar nach vorne. Eine Stadt, wo Ideen keimen

und wachsen und wo helle, kluge, aufgeweckte, visionäre Köpfe nicht nur auftauchen, sondern auch zusammengesteckt werden, auf dass Neues, Wegweisendes, Zukunftweisendes entsteht, wächst und gedeiht. „Start-up“, „New Work“, „Agile“ sind ein paar solcher Schlagworte, die auch in Wiesbaden nicht mehr nur Stirnrünzeln hervorrufen, sondern an ganz vielen Ecken und Enden verstanden, ausprobiert und gelebt werden. Und zwar, und da wird es besonders spannend, gerade in Wiesbaden oft nicht einfach nur als letztlich leerer Selbstzweck. Sondern mit Inhalten und Werten. Mit dem Anspruch, nicht nur Kohle zu erwirtschaften, sondern Lösungen zu produzieren, Antworten zu finden auf drängende Fragen unserer Zeit, unserer Gesellschaft, unserer Welt, aber auch unserer Stadt. Wie klasse wäre es denn, wenn Wiesbaden plötzlich als „Weiterbad“ von sich reden machen würde!? Weil von hier aus Ideen ihren Lauf nehmen, die uns alle weiterbringen. Vielleicht sogar in ungeahnten Allianzen des „alten“ Wiesbaden – also etwa der Behörden oder Versicherungen – und des „neuen Wiesbaden – der pulsierenden Ideenschmieden. Einer der nun sage und schreibe 7 OB-Kandidat*innen für

die Wahl am 26. Mai hat die „Chancenhauptstadt Wiesbaden“ ausgerufen. Finde ich gut. Also so als Schlagwort zumindest. Wichtig für Wiesbaden ist dabei, nicht im eigenen Saft zu schmoren, sondern offen zu sein für die Welt „da draußen“. Die kommt im April geballt nach Wiesbaden. zur „see conference“ im Schlachthof oder zum Start-up-Großereignis „Founder Summit“ der Entrepreneur University mit rund 6.000 Teilnehmern im RMCC – beides proudly presented by sensor. Weil so viel Tolles passiert in der Stadt, über das wir berichten und/oder wo wir als Partner mit am Start sind, kommen wir in diesem Jahr zum ersten Mal gar nicht dazu, unseren eigenen – den 7. schon – Geburtstag zu feiern. Sorry, wir geben uns selbst keine Party. Wir „feiern“ den 7. mit einem dicken Dankeschön an alle, die den bisherigen Weg ermöglicht haben, auf diesem Wege. Und raten und bitten: Nehmen Sie die vielen vielen Veranstaltungstipps wahr, die Ihnen auch dieser sensor bietet. Genießen Sie das Gefühl einer Großstadt, in der richtig was los ist.

Dirk Fellinghauer, sensor-Sensor



(((6



(((11



(((19

Impressum

VRM GmbH & Co KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper,
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)
Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung
(Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175lpi.de

Titelbild Philip Kadesch, www.philip-kadesch.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Jan Gorbach,
Hendrik Jung, Timm Leibfried, Dorothea Rector,
Falk Sinß, Selma Unglaube, Maximilian Wegener

Foto/Illustration Marc „King Low“ Hegemann,
Hendrik Jung, Philip Kadesch, Arne Landwehr,
Annika List, Frank Meißner, Kai Pelka, Jan
Pieper, Christof Rickert, Samira Schulz, Oana
Szekely, Veranstalter- und Herstellerfotos,
Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder
wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Peter Blähser, Michael
Brandt, Gloria-Brigitte Brinkmann, Dennis
Centner, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling,
Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger,
Barbara Haase, Talley Hoban, Kerstin Hennig,
Andreas & Mirjam Kempers-Handke,
Alexander-Kim Hardt, Dr. Julia Kleinhenz,
Peter Kabelitz, Kai Klose (MdL), Kochwerkstatt
Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer,
Sabine Krug, Frauke Lenz, Sven Moritz,
Michaela Reuthe, Dirk Scharhag, Ute Schmidt,
Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin
Stephan, Thomas Storz, SPD-Rathausfraktion,
Ticket schmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela
Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer,
Adriano Werner, Mihaela Zaremba. [www.
sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

Satteln Sie um und erfahren Sie unser Mehr im Nahverkehr.
App herunterladen, registrieren, freischalten lassen und losradeln.



ESWE Verkehr meinRad Wiesbaden

Kostenlos im Apple App Store und im Google Play Store.
Weitere Informationen erhalten Sie auf:

www.meinrad-wiesbaden.de



Inhalt

- 6))) **Start-ups bereit zum Durchstarten** – Eine Standortbestimmung
- 11))) **Sieben wollen ins Rathaus** – OB-Kandidatenriege komplett
- 12))) **Der große Test:** Osteuropäisch einkaufen in Wiesbaden
- 15))) **Vision:** Kita „Mutzel“ im Westend
- 16))) **Familienbande:** Die Galeristin Christine Rother-Winter und ihr Start-upper-Sohn Christian Rother
- 19))) **Kurze Nacht** – Kunst ohne Schwellenangst
- 20))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
- 30))) **Das 2x5-Interview:** Korhan Ekinçi, Vorsitzender Landeselternbeirat Hessen
- 32))) **goEast-Festival / see conference**
- 33))) **Wiesbaden hält inne** – Woche der Stille
- 34))) **Auf und zu** – Kommen und Gehen in der Gastro- und Geschäftswelt
- 35))) **Geschäft des Monats:** G. Eberhardt – Welt der Schneidwaren
- 37))) **Restaurant des Monats:** Uhrturn
- 38))) **Kleinanzeigen und des Orts-Rätsel**

see 14



Die Konferenz zur Visualisierung von Information
13. APRIL 2019
SCHLACHTHOF WIESBADEN
Tickets: see-conference.org

SCHOLZ & VOLKMER

ALL WE WANT IS YOU

#ReinzeichnerIn

Mehr Infos unter: www.kraftundadel.de

kraft und adel
WERBEAGENTUR

kraftundadel Werbeagentur · Taunusstraße 75 · 65183 Wiesbaden · T +49 611 53 23 876

f @

Sag bloß!

Klinik-Richtfest

Mit einem Festakt hat die Helios HSK das Richtfest ihres Neubaus gefeiert. Die neue Klinik entsteht in direkter Nachbarschaft zum heutigen Bau. Nach dem Einzug wird die alte HSK abgerissen, und auf dem Gelände entsteht ein Park. Medizinisch gehört die HSK heute schon zu den besten Kliniken. Mit der Fertigstellung im Jahr 2021 wird sie auch baulich eines der modernsten Krankenhäuser Deutschlands sein. Neueste Medizintechniken und Geräte innerhalb des Neubaus werden die operative Versorgung der Patienten optimieren.



Mississippi und Mittelmeer bei Sommerfestspielen

Die Sommerfestspiele Wiesbaden laden zur 6. Saison auf Burg Sonnenberg. Musikalisches Familientheater und humorvolle Abendunterhaltung in romantischer Atmosphäre wird versprochen. Die Theatermacher vom Kuensterhaus 43 widmen sich „liebenswürdigen Außenseitern“. „Tom Sawyer“ kommt als Inszenierung für Menschen zwischen 6 und 99 Jahren, mit Banjo, Mundharmonika und Maultrommel. In Shakespeares turbulenter Komödie „Was ihr wollt“ gibt es Liebeswirren, schmachtende Herzen, Lieder und maritime Musik auf der in Abendrot getauchten Burgruine. Poetry-Slam, Radiolive-Theater und Gastspiele machen das diesjährige Programm der von sensor präsentierten Sommerfestspiele komplett. Der Vorverkauf hat begonnen. www.sommerfestspiele-wiesbaden.de



Bücher-Speed-Dating

Speed-Dating ist eine beliebte Methode, Flirt- oder Beziehungspartner zu finden. Das kann auch ein Buch sein. An vielen kleinen Tischen stellt eine/r der/dem anderen Bücher vor und bietet sie an. Beide haben fünf Minuten Zeit, einerseits Bücher zu empfehlen, andererseits zu erwerben. Bleibt es nur beim Flirt? Oder wird's eine dauerhafte Beziehung? Herausfinden ist dies am 23. April um 19.30 Uhr im Literaturhaus Villa Clementine. Anmeldung unter literaturforum.wiesbaden@online.de

E-Bike-Förderprämie

Förderprämie tritt in Kraft: bis zu 1.000 Euro, maximal 25 Prozent des Kaufpreises, für Lastenfahräder. Interessierte müssen zunächst ein Formular ausfüllen. Erst nach Erhalt der Förderzusage kann das Lastenrad gekauft werden: Anschaffungen, die vorher getätigt wurden, können nicht gefördert werden. Die Fördermittel von insgesamt 100.000 Euro werden je zur Hälfte von der Landeshauptstadt Wiesbaden und ESWE Versorgung bereitgestellt. Alle Infos unter www.wiesbaden.de/radbuero



Neue Steuer-Nummer

Welche Fristen muss ich beachten? Muss ich als Rentner Steuern zahlen? Was muss ich bei Studententjobs wissen? Wie kann ich mich für ELSTER, die elektronische Steuererklärung registrieren? „Cool bleiben“, rät Finanzminister Thomas Schäfer. All diese Fragen werden montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr unter der neuen Servicenummer beantwortet. Ab sofort können alle HessInnen unter der kostenlosen Nummer 0800/522 533 5 anrufen, wenn sie allgemeine Fragen zur Steuer haben.



Neuer Kompositionswettbewerb

Der erste Kompositionswettbewerb des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden und der Landeshauptstadt Wiesbaden zu „Jugendstil in Wiesbaden“ möchte regionale KomponistInnen und zeitgenössische Musik fördern und sie in die Spielpraxis des Hessischen Staatsorchesters integrieren. Drei der eingereichten Kompositionen werden prämiert und anschließend in einzelnen Sinfoniekonzerten präsentiert. www.staatstheater-wiesbaden.de/kompositionswettbewerb.



Sommerfest vergibt Stände

Für das Internationale Sommerfest am 7. September auf dem Schlossplatz sind Bewerbungen für Bühnenauftritte und Stände bis zum 30. Juni möglich. Infos: 0611/31 26 27 oder integraton@wiesbaden.de.

Falk Fatal

FALK FATAL UND DIE MEINUNGSFREIHEIT



„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“ So steht es seit 1949 im deutschen Grundgesetz, der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Trotzdem gibt es überraschend viele Menschen in diesem Land, die behaupten, hier gebe es keine Meinungsfreiheit. Doch wie kommen die Leute auf so einen Schwachsinn? Das zu behaupten ist ähnlich absurd wie die Behauptung, dass die Erde hohl oder gar flach sei. Mir ist zumindest noch nicht zu Ohren gekommen, dass Journalisten inhaftiert wurden, weil sie kritisch über Bundeskanzlerin Angela Merkel oder andere Repräsentanten des deutschen Staates berichtet hätten. Ich habe auch nicht mitbekommen, dass Bürger nur aufgrund einer kritischen Meinung zur Regierung verhaftet worden sind. Das soll nicht heißen, dass es immer wieder mal Fälle gibt, in denen der Staat oder einzelne Staatsorgane versuchen, die Presse- und Meinungsfreiheit einzuschränken. Aber im Großen und Ganzen sind die Verhältnisse noch weit von denen in der Türkei, Ungarn oder Russland entfernt. Interessanterweise behaupten vor allem Menschen, die eher dem braunen Lager zuzuordnen sind, also der AfD und Co., dass es in Deutschland keine Meinungsfreiheit gibt. Aus diesem Lager kommt auch häufig der Vorwurf, in Deutschland gebe es Denkverbote, oder man würde sofort in die rechte Ecke gedrängt, wenn man die Regierung kritisieren. Beide Behauptungen sind Quatsch und zeigen höchstens, dass bei denjenigen, die so etwas behaupten, eine gewisse Denkfaulheit vorherrscht. Denken darf man alles, niemand kann das verbieten. Ob es aber immer klug ist, diese Gedanken auszusprechen, ist eine andere Frage, doch dazu gleich mehr.

einfach. Aber selbst dann kann die eigene Meinung immer noch straffrei geäußert werden, wenn sie nicht gegen den 2. Absatz von Artikel 5 GG verstößt. Dieser lautet: „Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.“ Mit anderen Worten: Solange die Meinung niemand beleidigt oder verleumdet, nicht volksverhetzend ist oder den Holocaust leugnet, darf sie straffrei geäußert werden, so schwer erträglich sie auch sein mag. Meinungsfreiheit ist aber keine Einbahnstraße. Andere Menschen dürfen diese Meinung kritisieren. Man nennt das auch Diskussion.

Mehr Falk Fatal: fatalerror.biz

Rekordstadt Wiesbaden

Als bundesweit erste Einrichtung für kontinuierliche Angebote früherer Zuhör- und Sprachbildung wurde das Kinderhaus Schwalbacher Straße des Deutschen Kinderschutzbundes Wiesbaden ausgezeichnet. Die Stiftung Zuhören würdigt das besondere Engagement des Kinderhauses im Rahmen des pädagogischen Konzeptes „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“. Mit diesem unterstützt die Stiftung Zuhören die sprachlichen, kulturellen und sozialen Kompetenzen von Kindern und fördert die Offenheit für kulturelle Vielfalt. Die Elefantendame „Lilo Lausch“ begeistert die Kinder als Handpuppe für das Zuhören, Sprechen und für Mehrsprachigkeit.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de Alle Rekorde unter <http://www.wiesbaden.de/tourismus/wiesbaden-erleben/rekorde/>



Jürgen Gebhardt

Busfahrer, 50 Jahre

Fasten ist aktuell wieder in aller Munde. Fasten Sie?

Das sieht jetzt vielleicht nicht so aus, aber ja. Ich faste momentan vor der Arbeit, aber aus medizinischen Gründen, nicht freiwillig. Ich bin zwar evangelisch, aber nicht so wirklich religiös verwurzelt.

Bekommt man als nicht religiöser Mensch trotzdem ein Bewusstsein für das Thema?

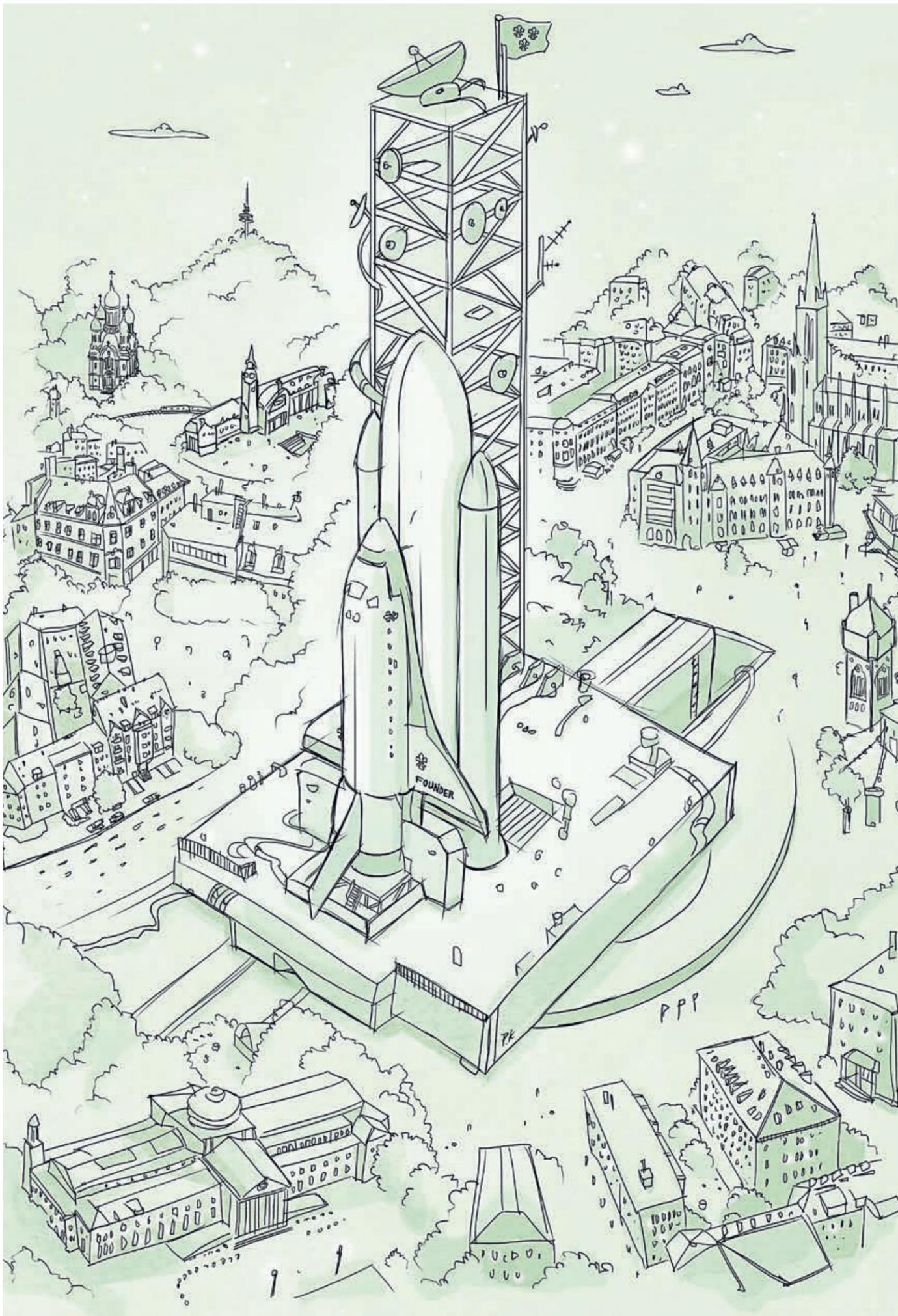
Klar, man kriegt natürlich aus den Medien viel davon mit. Es gibt ja inzwischen wirklich viele Trends, nicht bloß, was Ernährung angeht. Zum Beispiel Handy-Fasten, das käme für mich gar nicht infrage. Das würde ich gar nicht durchstehen!

Sollten wir als Gesellschaft mehr verzichten? Gibt es etwas, bei dem gerade die Wiesbadener fasten könnten?

Ich bin generell kein Fan von gesellschaftlichen Hypes, ob es jetzt Fasten ist oder etwas anderes. Ich glaube aber schon, dass wir als Gesellschaft auf mehr verzichten könnten und sollten. Gerade hier in Wiesbaden wäre der Verzicht aufs Auto wirklich eine gute Sache. Dabei fällt mir ein: Ich mache gerade auch Auto-Fasten. Die Reparatur von meinem Wagen musste ich auf nächsten Monat verschieben.

Ist das ein Appell an die Mitbürger?

Ja, absolut! Einfach mal das Auto stehen lassen!



Wer auch nur irgendwas mit Gründern und Start-ups zu tun hat in Wiesbaden, bekommt es früher oder später mit ihm zu tun: Dominik Hofmann ist Gesicht und Hirn hinter dem Heimathafen und plant Großes für das Alte Gericht.

Start-ups sind hip, Unternehmer sein ist angesagt. Dass die Gründerszene es inzwischen in den gesellschaftlichen Mainstream geschafft hat, liegt auch an polarisierenden „Start-up-Promis“ wie Frank Thelen, Unternehmer, Bestseller-Autor und nicht zuletzt dank des TV-Formats „Die Höhle der Löwen“ laut Wirtschaftswoche „der Popstar der deutschen Start-up-Welt“. Bei den Standorten richtet sich der Blick der Öffentlichkeit nach wie vor insbesondere auf Berlin. Doch auch kleinere Städte und ländliche Regionen produzieren zunehmend Erfolgsgeschichten von innovativen Jungunternehmern. Die Frage, wo Wiesbaden hier im Vergleich steht, ist also durchaus berechtigt. Ihre Beantwortung wiederum gar nicht so einfach.

Neun Uhr morgens an einem kalten Tag im März. Das Café Heimathafen ist nahezu bis auf den letzten Platz gefüllt. MacBooks auf den Tischen, Gute-Laune-Beats aus den Boxen, Sojamilch im Chai Latte – auch in Wiesbaden gibt es Orte, an denen Start-up-Klischees dieser Sorte erfüllt werden. Der Heimathafen gilt als Epizentrum der lokalen Gründerszene. Neben dem gastronomischen Angebot und WLAN für zwei Stunden gibt es hier auch einen Coworking Space sowie zahlreiche Veranstaltungen für Gründer und solche, die es werden möchten.

Mittendrin finden wir Dominik Hofmann, Gesicht und Hirn hinter dem Heimathafen und in Wiesbaden als durchaus umtriebige Unternehmerpersönlichkeit bekannt. Bis 2014, als der 34-Jährige mit der Eröffnung der Räumlichkeiten in der Karlstraße 22 eine der ersten Anlaufstellen für Jungunternehmer schuf, hatte es so etwas wie eine echte Start-up-Szene in Wiesbaden schlichtweg nicht gegeben. Heute zeichnet sich der Heimathafen durch seine wachsende Community aus, die vom regelmäßigen Austausch lebt, sich gegenseitig hilft und an gemeinsamen Projekten arbeitet. Formate wie „Donnerstalk“ oder „Gründerfrühstück“ und „Gründer berichten“ locken Gründer in Scharen an, aber auch Neugierige lauschen gerne den oft faszinierenden Storys der Speaker aus Wiesbaden und Rhein-Main.

Regionales Ökosystem statt „Start-up-Stadt“

Angesprochen auf das Potenzial der „Start-up-Stadt“ Wiesbaden im Vergleich zu anderen Standorten in Deutschland ist sich Hofmann sicher, dass Wiesbaden ein eigenes Profil entwickeln kann und der fortwährende Vergleich mit Metropolen nicht sinnvoll ist. Zum einen, weil auch er die ständigen Berlin-Vergleiche einfach nicht mehr hören kann. Zum anderen, weil Wiesbaden auf andere Voraussetzungen und Branchen trifft und darüber hinaus als Teil der größeren Start-up-Region zu sehen sei.

Worauf Hofmanns Einordnung unter anderem abzielt, ist die Idee eines sogenannten Ökosystems, zu dem neben den Start-ups selbst und Plattformen wie dem Heimathafen auch Investoren, etablierte Unternehmen, regionale Talente und Hochschulen sowie Politik, Verwaltung und Medien zählen: Sie alle werden benötigt und sind gefordert, sich bestmöglich zu öffnen und einzubringen, damit eine Gründerszene florieren und überhaupt entstehen kann. Eine zentrale Chance eines sogenannten Start-up-Ökosystems, das sich über das Rhein-Main-Gebiet inklusive Frankfurt erstreckt, sieht der 34-Jährige gerade in der Zusammenarbeit zwischen Start-ups und der etablierten Wirtschaft. Zwar läuft es für viele Konzerne, Mittelständler und Dienstleister gefühlt weiterhin ziemlich rund. Allerdings – und das dürfte kein Geheimnis mehr sein – sind sie mittelfristig auf innovative, meist digitale Lösungen

Bereit zum Zünden

START-UPS IN WIESBADEN:
EINE STANDORTBESTIMMUNG.



Suchen reelle Partner für ihre virtuellen Realitäten: Jonas Kunze (links) und Johannes Mattmann wünschen sich mit „flyingshapes“ auch die Zusammenarbeit mit Hochschulen.

Start-up-Spots in Wiesbaden

Neben dem Heimathafen hat sich auch Fabian Fauths Startwerk an der Äppelallee zu einem Anziehungspunkt für Gründer und Start-ups gemauert – mit Startwerk-A (Büros), Startwerk-B als Tagungs- und Seminarhaus und Startwerk-Eventspace. Der StartBlock in der Holzstraße ist seit 2004 das Innovations- und Gründerzentrum der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden. Start-ups sind auch ein Thema bei der Industrie- und Handelskammer IHK sowie den Hochschulen Hochschule RheinMain, European Business School EBS und dem frisch eröffneten „Wiesbaden Campus“ der Hochschule Fresenius. Die offiziellen Angebote und Aktivitäten der Stadt sind unter www.wiesbaden.de/existenzengruendung und www.facebook.com/gruenden.in.wiesbaden/ gebündelt. Weitere Anlaufstellen sind „Exina“ und „Berufswege für Frauen“.



Dass Wiesbaden aus seiner Sicht ein Imageproblem hat, hält den Unternehmer und Business Angel Matthias Helfrich nicht davon ab, genau hier Start-ups finanziell zu unterstützen.

angewiesen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Für Gründer kann das ein idealer Nährboden sein, um nachhaltig zu wachsen. Außerdem haben wir es in Rhein-Main mit einem Standortvorteil zu tun, wie ihn etwa Berlin nicht bietet: nämlich eine der stärksten Wirtschaftsregionen Deutschlands mit viel Potenzial für Kollaborationen der Innovations- und Start-up-Szene mit dem Mittelstand.

Gutes Image als entscheidender Erfolgsfaktor

Einer dieser neuen, digitalen Hidden Champions könnte Flyingshapes aus Mainz werden. Jonas Kunze und Dr. Johannes Mattmann treiben derzeit die Entwicklung einer Software voran, die es Designern in Unternehmen ermöglicht, per Virtual Reality in kürzester Zeit 3D-Modelle zu erstellen und so die Entwicklung vieler Produkte massiv zu beschleunigen. Die Gründer stehen mit dem Aufbau ihres Unternehmens zwar noch am Anfang, dennoch verfolgen sie das klare Ziel, in der Region Fuß zu fassen. „Wir sind im Rhein-Main-Gebiet verwurzelt. Deshalb wäre es großartig, wenn wir Unternehmen wie Braun oder Opel als Kunden gewinnen könnten“, nennt Mattmann zwei konkrete Beispiele. Wichtig sei außerdem die Zusammenarbeit mit design-orientierten Hochschulen in Offenbach oder Wiesbaden.

Hochschulen und Universitäten bewertet auch Matthias Helfrich als starkes Argument für die Gründerregion. Der Unternehmer und Business Angel ist ebenfalls der Meinung, dass Wiesbaden als Gründerstandort im Gesamtkontext des Rhein-Main-Gebiets betrachtet werden muss. Dennoch müsse die Landeshauptstadt schon selbst dafür sorgen, dass man für jüngere Menschen wieder attraktiver wird. „Das ist eine ganz wichtige Aufgabe für Politik und Gesellschaft. Im Kern ist das sogar eine Voraussetzung für erfolgreiche Start-up-Entwicklung“, unterstreicht der 53-Jährige das Imageproblem, mit dem Wiesbaden mitunter zu kämpfen hat.

Mit 500 Euro zum Millionenunternehmen

Helfrich hat in den letzten Jahren selbst zwölf Start-ups finanziell unterstützt, von denen jedes vierte einen Bezug zu Wiesbaden hat. Aus eigener Erfahrung weiß der Wahlberliner mit Zweitwohnsitz und Büro in Wiesbaden, dass es für junge Unternehmen in den ersten zwei Jahren nach der Gründung entscheidend ist, externe Mittel an Land zu ziehen, um wachsen zu können. Diese sogenannte Seed-Finanzierung wird häufig von Business Angels erbracht. „Da diese neben Kapital auch ‘Smart-Money’, also Know-how und Netzwerk, zur Verfügung stellen, hat die Regionalität hier viele Vorteile“, erklärt Helfrich. Das Problem: Es gibt noch vergleichsweise wenige Personen, die Geld und Know-How für Start-ups locker machen. Und zwar deutschlandweit. Nicht alle Gründer sind auf Fremdkapital angewiesen. Der Wiesbadener Sebastian Merkhoffer startete sein Start-up Fitvia vor rund fünf Jahren im Wohnzimmer seiner Eltern. Als Startkapital lieh er sich 500 Euro von seinem Vater. Seine Geschäftsidee: Exotische Teesorten in hochwertigen Verpa-

ckungen von Social-Media-Stars und -Sternchen reichweitenstark auf Instagram, Facebook und YouTube bewerben lassen, damit Fans und Follower die Produkte anschließend bei ihm ordern. Der Plan ging auf: Mit seinem Mischkonzept aus Onlinehandel und Influencer-Marketing schreibt Merkhoffer heute achtstellige Umsätze.

Zugegeben: Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Start-up ohne nennenswertes Fremdkapital quasi aus dem Stand zu einem Unternehmen mit zweistelligem Millionenumsatz und 55 Mitarbeitern heranwächst, ist verschwindend gering. Doch nicht nur deshalb ist Fitvia ein echter Exot in der regionalen Start-up-Landschaft, würde man ein derartiges Geschäftsmodell doch eher im hippen Berlin oder im trendbewussten München verorten. Aus Sicht von Merkhoffer ist der Standort Wiesbaden allerdings kein Nachteil, ganz im Gegenteil: So habe man einen idealen Zugang zu lokalen Talenten, die beispielsweise eben ausdrücklich nicht nach Berlin ziehen möchten, erklärt der 29-Jährige. Hiergeblieben sind auch die Gründer von Acáó. Noch als Studenten brachten Florens Knorr, Michael Noven und Christopher Reimann 2013 ihren veganen Bio-Energy-Drink an den Start, der nach zaghaften Anfängen zur bundesweiten Erfolgsgeschichte wurde. Kürzlich präsentierten sie den laut Eigenangabe ersten biozertifizierten Iso-Drink Deutschlands, abgefüllt in Flaschen aus 100 Prozent recyceltem Plastik. Inzwischen haben die Acáó-Gründer, verstärkt durch Arne Wüllner, 2016 den Start-up-Seed-Accelerator Pando Ventures gegründet. Dieser hilft mit neun Mitarbeitern außer ihrem eigenen Produkt auch anderen Geschäftsideen auf die Sprünge, mit Firmensitz in Wiesbaden und Campus in Idstein.

„Mehr Leidenschaft in anderen Bundesländern“

Dass es trotz aller Zukunftschancen und positiver Entwicklungen in Sachen Start-ups noch viel Luft nach oben gibt – sowohl auf regionaler Ebene als auch in Wiesbaden selbst – darin sind sich alle einig. Investor Helfrich sieht hier auch die Politik in der Pflicht, um die Situation zu verbessern: „Die hessische Landeshauptstadt sollte den Ehrgeiz haben, ein sehr vitales Start-



Im Wohnzimmer seiner Eltern gründete Sebastian Merkhoffer mit geliehenen 500 Euro sein Start-up Fitvia. Fünf Jahre später macht er mit seinen hochwertig-trendigen Teeprodukten achtstellige Umsätze.



Als Studenten brachten die Acáó-Gründer ihren veganen Bio-Energy-Drink an den Start. Inzwischen haben sie einen eigenen Start-up-Seed-Accelerator gegründet.

up-Ökosystem zu entwickeln – unabhängig davon, was in Mainz, Frankfurt oder Darmstadt passiert.“ Generell beobachtet Helfrich, dass „andere Bundesländer sehr viel mehr Leidenschaft und finanzielle Mittel in Start-ups stecken als Hessen“.

Dominik Hofmann appelliert ausdrücklich auch an Wirtschaft und Verwaltung, sich zu öffnen und die Gründerszene aktiv und nach den jeweiligen Möglichkeiten zu fördern. Zudem wünscht sich der Heimathafen-Macher generell einen längeren Atem. Schließlich habe man vor gerade einmal fünf Jahren damit angefangen, die Grundlagen zu schaffen, um innovative Geschäftsideen strukturell zu fördern. Die Entwicklung sei zwar vielversprechend, doch die Schwelle zu einer echten regionalen Start-up-Bewegung habe man noch nicht überschritten. „Was wir jetzt brauchen, sind Leute, die wirklich etwas reingeben und nachhaltig mitgestalten wollen“, so Hofmann. Hört man sich in der Wiesbadener Gründerszene um, findet es zudem kaum jemand hilfreich, wenn bei der medialen Betrachtung des Start-up-Standortes Wiesbaden vor allem Negativaspekte herausgepickt und thematisiert werden. Klar, die viel kritisierte Finanzierungssituation für Start-ups ist alles andere als ideal. Doch gerade um regionale Geldquellen, die es zweifelsohne gibt, zu mobilisieren, ist es erforderlich, die jeweiligen Entwicklungen in einem Ökosystem differenziert zu bewerten und entsprechend darzustellen.

Start-up-Popstar Frank Thelen beim „Founder Summit“

Meckern hilft wenig, Anpacken ist gefragt. Helfrich gründet gerade mit Gleichdenkenden das Investoren-Netzwerk Wiesbaden. Dabei handelt es sich um einen Verein, der mögliche Business Angels – insbesondere solche, die sich mit Start-ups bislang noch nicht intensiv auseinandergesetzt haben – mit lokalen Gründern zusammenbringen will. Dominik Hofmann und sein Team haben im vergangenen Jahr ein Förderprogramm für nachhaltige Geschäftsmodelle geschaffen. Zudem werden die Pläne des Heimathafens, im Alten Gericht – in direkter Nachbarschaft zum gerade eröffneten „Campus Wiesbaden“ der Hochschule Fresenius – die lokale Innovationsszene anzusiedeln und einen Ort des Austausches und der Kreation zu schaffen, immer konkreter.

Die Hochschule Fresenius hat Hofmann für seine Vision bereits als Partner ins Boot geholt, ebenso die Nassauische Sparkasse. Ganz offen lädt Hofmann auch Politik und Wirtschaft ein, das Alte Gericht zu „umarmen“, um so die relevanten Akteure des Ökosystems an einem Ort zu konzentrieren und ihre Potenziale zu bündeln. Es wäre wünschenswert, wenn es so käme. Denn eines steht fest: Unternehmerische Erfolgsgeschichten aus Wiesbaden und Umgebung, die auch national die Runde machen, wird es nur geben, wenn alle an einem Strang ziehen.

Die Schlagzeilen könnten nun sogar schneller kommen als gedacht: Am 27. und 28. April schaut ganz Start-up-Deutschland auf Wiesbaden, wo zum Founder Summit im Kongresszentrum rund 5.000 Besucher erwartet werden. Neben zahlreichen Veranstaltungsformaten von und für Start-ups geben auf der Bühne Promis aus der nationalen und internationalen Gründerszene ihre Erfahrungen zum Besten. Unter anderem mit dabei: Frank Thelen.

Timm Leibfried

Illustration Philip Kadesch

Fotos Annika List, Oana Szekely, privat

Über den Autor: Timm Leibfried ist Head of News & Stories bei STATION, der digitalen Anlaufstelle für alle Start-up- und Innovationsthemen im wachsenden Ökosystem FrankfurtRheinMain. Die Plattform ist im Dezember 2018 aus einem Zusammenschluss von Rhein-Main-Startups.com und der Start-up SAFARI FrankfurtRheinMain entstanden. Neben aktuellen Nachrichten und Geschichten bietet STATION einen Überblick über die wichtigsten Events, eine Jobbörse, Statistiken zum regionalen Ökosystem sowie relevante Verzeichnisse. Im Sunday Briefing fasst STATION jede Woche die aktuellsten News aus dem Ökosystem zusammen.

Der Austausch macht's in der Start-up- und Gründerszene. Orte wie der Heimathafen bieten nicht nur Schreibtische auf Zeit, sondern auch inspirierende Atmosphäre.



Start-up-Events

Die neu begründete Reihe „Startup Campus“ soll, initiiert von Naspä und Hochschule Fresenius mit sensor als Medienpartner, zweimal jährlich die Szene vernetzen, inspirieren und befeuern. Bei der Premiere war Nicolas Lecloux, Gründer der bekannten Smoothiesmarke „true fruits“ aus Bonn, am Start. Am 27./28. April findet im RMCC, präsentiert von sensor, der „Founder Summit“ die Entrepreneur University statt, zu dem 6000 TeilnehmerInnen erwartet werden.



Das neue vhs-Programm ist da und liegt überall in der Stadt aus:



- in der vhs
- Buchhandlungen
- Ämtern
- Rathaus
- Bibliotheken
- Häusern der Kooperationspartner
- u.a.



Anmeldung ab sofort möglich!

Telefon: 0611/9889-0
www.vhs-wiesbaden.de

Ein vhs-Gutschein
Eine gute Idee!



Brauner Brief

ZWEI KULTURZENTREN ERHALTEN DROHSCHREIBEN. DAS „WIESBADENER BÜNDNIS GEGEN RECHTS“ SIEHT EINE NEUE DIMENSION DER BEDROHUNG. UND GEHT IN DIE OFFENSIVE.

Zwei linke Kulturzentren, eines in Wiesbaden und eines in Mainz, haben einen gleichlautenden Drohbrief erhalten. Abgeschickt in Mainz, Absender unbekannt, Aussage deutlich: „Ein einfach zu merkender Satz: Agiert weiter so, sterben Asylanten... Wir drücken ab, aber ihr spannt den Hahn.“ Eine DIN-A4-Seite ist in Großbuchstaben vollgeschrieben mit hasserfüllten Beleidigungen, Beschimpfungen und Androhungen einer „gnadenlosen Jagd“.

Das „Wiesbadener Bündnis gegen Rechts“, ein loser Zusammenschluss aus rund 25 ganz unterschiedlichen Einrichtungen, Gruppen, Parteien und Organisationen, hat Strafanzeige bei der Wiesbadener Staatsanwaltschaft erstattet und sucht bewusst die Öffentlichkeit. Bei einer Freiluft-Presskonferenz im Kulturpark erklärt Rechtsanwalt Matthias Paessler, der im Bündnis aktiv ist, warum sie in die Offensive gehen: „Diese Schreiben weisen eine neue Qualität und Dimension der Bedrohung von Rechts außen auf. Es werden nicht nur die Adressaten der Briefe bedroht, die Bedrohung bezieht ganze gesellschaftliche Gruppierungen mit ein und nimmt diese in Mithaftung.“

„Attacken auf die Zivilgesellschaft“ Das Schreiben bedroht nicht explizit die Empfänger der Briefe, sondern fordert diese auf, ihr Engagement für

Geflüchtete, Zugewanderte und Asylanten aufzugeben. Ansonsten würden Menschen angegriffen und getötet werden und jene, die sich für sie engagieren, zu „Mittätern“ werden. „Angegriffen werden somit nicht nur dezidiert linke Zentren und Personen“, erklären die Bündnis-Aktiven die bisher nicht gekannte Qualität des Drohschreibens: „Es sind Attacken auf die Zivilgesellschaft, auf das Miteinander, die Mitmenschlichkeit“. Der ebenfalls im Bündnis aktive Wiesbadener Arzt Michael Wilk interpretiert das Schreiben zwar als rein verbalen Einschüchterungsversuch und leitet daraus keine konkrete und schon gar keine akute Gefährdung Einzelner ab. Aber er beobachtet, dass die rechte Szene wachse und sich radikalisiere: „Dieser menschenverachtenden Propaganda müssen wir alle entschlossen gemeinsam die Stirn bieten. Wir dürfen nicht zulassen, dass sich diese ausbreitet.“ Es könne nur eine Antwort geben, stellten die Bündnis-Vertreter bei der Pressekonferenz klar: „Wir lassen uns nicht einschüchtern. Wir machen weiter und halten zusammen.“ Es gelte für alle WiesbadenerInnen, „Verantwortung zu übernehmen, aktiv zu werden gegen die Verbreitung menschenverachtender Ideologien, in der Nachbarschaft genauso wie in den Parlamenten.“

Dirk Fellinghauer

Sieben wollen rein

KANDIDATENRIEGE FÜR OB-WAHL STEHT. FÜNF BEWERBER KOMMEN ZU „DER VISIONÄRE FRÜHSCHOPPEN SPEZIAL“.



Die Riege ist komplett, die Bewerbungsfrist abgelaufen. Eine Kandidatin und sechs Kandidaten treten an im Rennen um die Nachfolge von Oberbürgermeister Sven Gerich, der seinerseits den Verzicht auf seine erneute Kandidatur erklärt hat.

Fünf von ihnen kommen am 28. April zur Spezialausgabe von „Der visionäre Frühschoppen“ ins Walhalla im EXIL, um ihre Visionen für Wiesbaden zu präsentieren und zu diskutieren (in alphabetischer Reihenfolge): Christiane Hinnerger (Die Grünen), Gert-Uwe Mende (SPD), Sebastian Rutten (FDP), Eberhard Seidensticker (CDU) und Ingo von Seemen (Die Linke/Piraten). Freie Wähler-Kandidat Christian Bachmann, der seine Kandidatur erst kurz vor knapp am letztmöglichen Tag erklärte, musste terminbedingt absagen, Dr. Eckhard Müller (AfD) wurde nicht eingeladen.

(Zu)spätzügler darf nicht antreten Kurz nach knapp entschied sich offenbar der Wiesbadener Architekt Elmar Krebber, antreten zu wollen. Für seine unabhängige Kandidatur sammelte er allerdings nur 79 anstatt der 162 erforderlichen Unterstützerterschriften und dürfte damit nicht zur Wahl zugelassen werden.

Mit der hohen Bewerberanzahl gilt es als sicher, dass die Entscheidung, wer künftig auf dem Wiesbadener Rathausessel sitzen wird, nicht im ersten Wahlgang am 26. Mai fallen wird. Der Stichwahltermin ist am 16. Juni.

Beim „Visionären Frühschoppen“ lautet die Vorgabe für die Podiumsgäste mit ihren Rathaus-Sessel-Ambitionen: Stellt eure Visionen für Wiesbaden vor – und zur Debatte! In maximal und streng gestoppten 5 Minuten.“ Auch das Publikum wird

ins Geschehen involviert. Vor Beginn der von sensor-Chefredakteur Dirk Fellinghauer moderierten Veranstaltung (ab 11 Uhr) und im Anschluss besteht an der EXIL BAR die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Der visionäre Frühschoppen Spezial: OB-KandidatInnen im Gespräch“, Sonntag, 28. April, 12 Uhr (Einlass 11 Uhr), Walhalla im Exil, Nerostraße 24. Zur OB-Wahl finden zahlreiche weitere Podiumsdiskussionen statt, organisiert unter anderem von Seniorenbeirat (1. April, 15 Uhr), DGB (3. April, 18.30 Uhr), Ausländerbeirat (10. April, 19 Uhr), Leibnizschule (7. Mai, 19.30 Uhr), Kulturbeirat (16. Mai) und Wiesbadener Kurier. (20. Mai, 18 Uhr).

Wie visionär sind die OB-Ideen von Christiane Hinnerger und (im Uhrzeigersinn) Ingo von Seemen, Sebastian Rutten, Gert-Uwe Mende und Eberhard Seidensticker? Diese fünf kommen zum Visionären Frühschoppen Spezial, Christian Bachmann und Eckhard Müller sind nicht dabei.



SMART COLLECTORS

Erlebe Kunst immer wieder. Schaffe mehr Wert.

WWW.SMART-COLLECTORS.COM

MIETEN • KAUFEN • SAMMELN • TEILEN
KUNST ONLINE

SICHERE DIR EXKLUSIV
10% RABATT AUF JEDE
MONATSRATE

Rabattcode: #sensor042019
Gültig bis 30.4.2019

DER GROSSE TEST

Osteuropäisch Einkaufen in Wiesbaden

NICHT NUR DAS GOEAST-FILMFESTIVAL BRINGT
WIESBADEN IN SACHEN MITTEL- UND OSTEUROPA
AUF DEN GESCHMACK. KLEINE EINKAUFSTOUR
MIT EINIGEN ÜBERRASCHUNGEN.

Alljährlich im April vermittelt das goEast-Festival filmische Einblicke in das Leben in Mittel- und Osteuropa. Rund ein Dutzend Wiesbadener Geschäfte bietet das ganze Jahr über die Gelegenheit, auf den Geschmack dieser Region zu kommen. Wir haben einige davon aufgesucht.

Schulz-Markt, Otto-Wels-Straße 138, Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9-20 Uhr, Sa.: 9-18 Uhr:

Seit 19 Jahren finden sich hier auf rund 400 Quadratmetern Spezialitäten aus zahlreichen ehemaligen Sowjetrepubliken: Von estnischem Likör über russische Schokolade bis zu eingemachtem georgischem Salat. Immer wieder haben Ewald und Maria Schulz sich im Laufe der Zeit den Bedürfnissen der Kundschaft angepasst. Nachfrage nach Zeitungen, Zeitschriften und Musik-CDs gibt es

in Zeiten des Internets nicht mehr. Schmuck aus Sicherheitsgründen nur noch auf Bestellung. Russische Glückwunschkarten und Kinderbücher seien jedoch nach wie vor genauso gefragt wie Kosmetikprodukte, deren Geruch auch der 42 Jahre alte Inhaber noch aus seiner Kindheit kennt. Genauso wie die bunte Vielfalt an Süßwaren.

Besonders beliebt sind traditionell die Fleisch- und Wurstwaren nach russischen, polnischen oder rumänischen Rezepten sowie frischer Karpfen. Klassiker sind auch Salzhering und Räucherlachs, die auf Wunsch mit anderen gesalzenen, gedörrten und geräucherten Fischen als fertige Platten angeboten werden. Aktuell greifen in der Fastenzeit viele jedoch auch zu Buchweizen. Frisches Obst und Gemüse holt Ewald Schulz in der Frankfurter Kleinmarkthalle, ansonsten werden alle Wa-

ren über Großhändler bestellt. Zu Beginn hat der Deutschrusse die Produkte gemeinsam mit seinem Bruder selbst importiert, denn zunächst haben die beiden in Hattersheim einen Großhandel betrieben. Auf Wunsch zahlreicher Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ist dann der Schulz-Markt entstanden, der seine Kundschaft auch in Rüdeshheim, Mainz oder Rüsselsheim findet. **Fazit:** Großes Angebot, freundlicher Service.

Smakosz, Blücherstraße 40, Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9-18 Uhr, Sa.: 9-14 Uhr

Feinschmecker lautet übersetzt der Name des gemütlichen kleinen Ladens, der seit mehr als zehn Jahren Spezialitäten aus Polen anbietet. Joanna Wasiuk bezieht sogar Obst, Gemüse oder fertige Kuchen über Großhändler aus ihrem Heimatland. Nur die Torten werden bei einer polnischen Konditorei in Offenbach bestellt. „Die Butter ist viel teurer als deutsche Butter. Aber die Kunden wollen das haben. „Geschmack kann man nicht vergessen“, erläutert die 46-Jährige. Weil viele osteuropäische Speisen sich ähneln, gehören Kundinnen und Kunden aus Russland oder Kroatien ebenfalls zur Klientel. Aber auch Deutsche kommen auf den Geschmack. Wer möchte, findet in dem 35 Quadratmeter großen Ladenlokal einen Platz, um zu Musik polnischer Radiostationen Kaffee und Kuchen genauso vor Ort zu genießen wie die Pirogen, die entweder mit Fleisch oder mit Käse und Kartoffeln oder mit Sauerkraut und Pilzen gefüllt sind. Noch beliebter aber sind die Wurstwaren, die anders gewürzt, kräftiger geräuchert und reichhaltiger sind als in Deutschland üblich. **Fazit:** Klein, aber fein und gemütlich – und auch für Nicht-Landsleute einen Besuch wert.

Baby Design, Wallufer Straße 10, Öffnungszeiten: Di.-Fr.: 9.30-16.30 Uhr, Sa.: 10-15 Uhr

Seit einem halben Jahr bietet Karolina Kosowska-Rolla polnische Markenkleidung für Babys an, ergänzt um nicht minder hochwertige Handarbeiten aus ihrem Heimatland. Die junge Mutter findet,

dass der Trend in Deutschland dahin führe, schon Kleinkinder-Kleidung erwachsen wirken zu lassen. Polnische Dessins seien dagegen bunt und verspielt mit vielen Details, die die Kinder interessieren, so dass sie dabei gleich noch etwas über das Weltall oder Autos lernen. Es sind Grafiken, die ihren zwanzig Monate alten Sohn jedenfalls sehr ansprechen. Die angebotenen Produkte, die überwiegend aus Baumwolle hergestellt sind, teste sie gemeinsam mit einer Freundin, die kleine Töchter hat. Die Kundschaft, die bereits bis aus Darmstadt kommt, bestehe vorwiegend aus deutschen Eltern. Alle zwei bis drei Monate sollen diese mit Aktionen angelockt werden, bei denen es selbst gebackenen Kuchen, Kaffee und Rabatte gibt. Da der Laden selbst noch sehr jung ist, soll sich im Laufe des Jahres noch einiges entwickeln. So wird bislang erst etwa die Hälfte der 54 Quadratmeter Fläche bespielt. Im zweiten Raum soll es in Zukunft auch für die Mütter ein modisches Angebot geben. **Fazit:** Außergewöhnlich, sympathisch und noch nicht ganz ausgewachsen.

Zwölf Korke, Nettelbeckstraße 12, Öffnungszeiten: noch nicht festgelegt

„Was man in russischen Geschäften finden kann, ist eine Beleidigung für georgischen Wein“, findet Polina Baymakova-Koch. Um den Produkten dieser Weindestination – Georgien gilt mit seiner über 7000 Jahre zurückreichenden Tradition als eines der Ursprungsländer des Weinbaus – gerecht zu werden, hat die russische Fotografin vor drei Jahren ihr Atelier in der Blücherstraße zur ART-bar erweitert. Diese führt sie gemeinsam mit ihrem deutschen Ehemann. Noch in diesem Monat wollen die beiden nun gleich um die Ecke in einer rund zwanzig Quadratmeter großen Garage auch noch einen kleinen Weinladen eröffnen. „Wir werden oft angesprochen, ob man die Weine nicht mit nach Hause nehmen kann“, erläutert die 37-Jährige, warum sich das Paar für diese zusätzliche nebenberufliche Aktivität entschieden hat. An einigen Nachmittagen für ein paar Stunden sowie auf



Mit ihrem neuen Garagen-Weingeschäft will Polina Baymakova-Koch den Tropfen aus ihrer Heimat den Rahmen geben, den diese verdienen.



„Geschmack kann man nicht vergessen“, hat „Smakosz“-Inhaberin Joanna Wasiuk festgestellt. Deshalb bezahlen die Kunden für die Butter in ihrem polnischen „Feinschmecker“-Geschäft auch gerne etwas mehr.



Ausbaufähige Ideen für besondere Babykleidung. Die Polin Karolina Kosowska-Rolla importiert Buntes und Verspieltes aus ihrem Heimatland.

Anfrage soll das Zwölf Korke geöffnet sein. Das Angebot soll dabei helfen, die unfassbare Vielfalt der Weine aus Georgien zu entdecken, wo mehr als 500 autochthone, also nicht importierte, einheimische Rebsorten existieren. Aber auch armenische Fruchtweine gehören zu den Favoriten der beiden. Außerdem sei man mittlerweile in Kontakt mit Winzern in Moldawien und wolle begleitend zum Wein auch Feinkost und Süßwaren aus Osteuropa anbieten. **Fazit:** Man darf gespannt sein.

Galerie Pokusa, Albrechtstraße 40, Öffnungszeiten: Fr.: 17.30-19.30 Uhr, Sa.: 15-17 Uhr sowie nach Vereinbarung

Im polnischen Kultursalon hat sich ein Kreis geschlossen. Nachdem vor 17 Jahren bei der allerersten Ausstellung des Vereins Arbeiten der Malerin Ewa Stefanski gezeigt worden sind, gestaltet die in Frankfurt lebende Künstlerin auch die 100. Ausstellung, bei der der Verein polnische Kunst präsentiert. Im April sind in den 50 Quadratmeter großen Räumen nun Serigrafien und Linolschnitte von drei Künstlerinnen aus Krakau und Breslau zu sehen und zu kaufen. „Wir motivieren die Künstler, Atelierpreise zu nehmen“, betont Sibylle von Oppeln-Bronikowski. In der Galerie wolle man nämlich die in Polen weit verbreitete Tendenz, in originale Kunstwerke zu investieren, ebenso nach Deutschland „importieren“ wie die dort herrschende Offenheit gegenüber junger Kunst. Nicht umsonst lautet die Übersetzung des Galerie-Namens Versuchung. Die 65-jährige Begründerin ist nach dem Fall der Mauer oft von Berlin nach Polen gefahren, weil sich die dortige Kunstszene damals in Aufbruchsstimmung befunden habe und Galerien nicht so steril wie in Deutschland gewesen seien. Eine Eigenheit der polnischen Galerieszene sei, dass oft auch Glaskunst und Keramik gezeigt werden. Im Pokusa hat man es sich zur Tradition

gemacht, bei der jährlichen Winter Art ebenfalls eine spartenüberschreitende Ausstellung zu machen. Außerdem habe man eine weitere Eigenart der polnischen Galerieszene übernommen und biete allen Gästen frisch gebrühten Tee an. **Fazit:** Inspirierend und abwechslungsreich.

Das goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films findet vom 10. bis 16. April statt. Hauptschauplätze sind die Filmbühne Caligari und das Festivalzentrum in den Räumen der Casino-Gesellschaft in der Friedrichstraße. sensor ist Medienpartner. Der sensor-Tresentalk mit Festivalleiterin Heleen Gerritsen ist als Podcast unter <https://anchor.fm/tresentalk-podcast> zu hören.

Text und Fotos: Hendrik Jung



Sie führt ihre Besucher in Kunst-„Versuchung“, auch mit frisch gebrühten Tee. Sibylle von Oppeln-Bronikowski zeigt aktuelle Werke in ihrer Galerie.



Sein eigener Supermarkt weckt bei dem Deutschrussen Ewald Schulz auch Erinnerungen an die eigene Kindheit.

VERTRAUT UND FREMD. VULGATA 77
ZEITGENÖSSISCHE ZUGRIFFE AUF DIE BIBEL IM DOMMUSEUM MAINZ

DOM MUSEUM MAINZ
WWW.DOMMUSEUM-MAINZ.DE

Ausstellung ab 29. März

Paul Hirsch

Yoshi Takahaschi

kunst-schaefer

Faulbrunnenstraße 11
65183 Wiesbaden
Di bis Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Frohe Ostern!
Oster-Sonntags-Brunch
von 10-13 & 13-15 Uhr 16.- / P.
Bitte reservieren!
Restaurant ganzjährig geöffnet!
Garten ab 3. April

TREIBHAUS
Restaurant Biergarten Feiern

www.treibhaus-wiesbaden.de

DESIGN MARKT 50er 60er 70er

SONNTAG, 7. April
VON 10:00 - 17:00 UHR

WIESBADEN ERBENHEIM
BÜRGERHAUS

Immer up-to-date!

Eintritt € 5,00

/designmarkt.de www.design50er-70er.de

First Choice Business Center Wiesbaden

Ob einen Arbeitsplatz für einen Tag, einen Monat oder das gesamte Jahr oder aber eine Bürofläche, die mit der Größe eures Teams mitwächst - wir haben eine Lösung für alle Business-Bedürfnisse.

0800 404 088 060
info@firstchoicebc.de www.firstchoicebc.de

Mainzer Straße 75, 65189 Wiesbaden

first choice business center

Mehrere hundert Kita-Plätze fehlen im Wiesbadener Westend. An die hundert Kita-Plätze könnten in einem Hinterhof in der Hellmundstraße entstehen – wenn die Vision von Sabina Hohenner und Roland Stöcklin Wirklichkeit wird. Das Ehepaar möchte ehemalige Lagerräume in eine Kindertagesstätte verwandeln. Eine Kindertagesstätte, die nicht nur helfen könnte, den massiven Bedarf an Plätzen abzufedern. „Der besondere Charme dieser Einrichtung mit den und die Innenhofsituation, die es ermöglicht, einen grünen und gleichzeitig ruhigen Außenbereich für die Kinder zu schaffen“, erklären die Beiden, als sie bei einem Ortstermin sensor als erstem Medium ihre Ideen vorstellen. Sabina Hohenner müsste dabei eigentlich gar nicht betonen, dass ihr das Projekt eine „Herzensangelegenheit“ ist. Man merkt es ihr sofort an, wenn sie strahlend erzählt, was hier entstehen könnte.

„Gute Projekte nicht zu machen, kann es ja wohl auch nicht sein“ Aber wie kommt man überhaupt in die Situation, ein solches Projekt auch nur „denken“ zu können? Durch die passende Familie. Nach 111 Jahren hat kurz vor Weihnachten 2018 das Traditionsgeschäft Ebert in der Wiesbadener Bleichstraße geschlossen. Neben dem eigentlichen Ladengeschäft wurden auch große Lagerräume in der Hellmundstraße 13-15 von der auf Holzzuschnitt und Beschläge spezialisierten Firma genutzt. Firmeneigner Hans-Heinrich Hohener verkaufte letztes Jahr diese Nebenliegenschaften an seine jüngste Tochter Sabina Hohenner und deren Mann Roland Stöcklin. Auf der Suche nach einer geeigneten Nachnutzung entstand die Idee, die Lagerflächen und die Hinterhäuser für eine Kindertagesstätte umzunutzen. „Wir hätten auch einfach Loft-Wohnungen oder ein Miethaus planen können oder weitaus lukrativere Tiefparker“, erzählt Roland Stöcklin, dass sie viele ganz unterschiedliche Ideen durchgegangen seien. Roland Stöcklin ist nicht irgendwer in Wiesbaden, sondern, in Doppelspitze mit Andreas Guntrum, hochdotierter Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG, also einer der wichtigsten und einflussreichsten Gesellschaften der Stadt. Auch über ihn stand neulich in einem Bericht im Wiesbadener Kurier,

dass ihm Nebentätigkeiten vertraglich zugesichert seien. Da wird man in Zeiten von Affären, Skandalen und Ungereimtheiten, die das Stadtpolitikgeschehen bestimmen, automatisch hellhörig, bei manchen schrillen die Alarmglocken. Der SEG-Chef ist sich dessen bewusst. Er hat sich gemeinsam mit seiner Frau das Vorhaben, hier als Investor tätig zu werden, gut überlegt – und kam zu dem Schluss: „Gute Projekte nicht zu machen, das kann es ja wohl auch nicht sein.“ Und so verspricht das Ehepaar größtmögliche Transparenz und will peinlich genau darauf achten, im Zuge des Projekts, für das die Beiden mit Investitionen in Höhe von „mehreren Millionen Euro“ rechnen, keinerlei SEG-verhandelte Firmen zu beauftragen.

„Hier herrscht der größte Druck in Sachen Kita-Plätze“ Für erste Skizzen wurde das Wiesbadener Architekturbüro BAI beauftragt. Der Entwurf ist eine Mischung aus Abriss und Neubau und Bauen im Bestand, so soll das alte Kutscherhaus am Rand des Grundstücks erhalten bleiben. „Die Skizzen zeigen, dass die Umsetzung möglich ist“, geben sich die Eigentümer optimistisch. Es könnten demnach bis zu drei Kita-Gruppen und zwei Krippengruppen entstehen, für 80 bis 100 Kinder. Ein möglicher Betreiber wäre Fröbel, Deutschlands größter freigemeinnütziger Kita-Träger mit besonderer Kompetenz für die besonderen sozialen Strukturen, die auch das Westend prägen. „Das zuständige Sozialdezernat der Landeshauptstadt Wiesbaden prüft derzeit die Eignung und bestätigt, dass im Bereich des inneren Westends ein extrem hoher Bedarf an zusätzlichen Krippen- und Elementargruppen besteht“, berichtet Stöcklin: „Das Westend ist der Ort in Wiesbaden mit dem meisten Druck.“ Die Eigentümerin würde sich über eine soziale Nachnutzung der Flächen freuen. Sie ist über das Familienunternehmen ihr ganzes Leben mit dem Viertel verbunden und weiß: „Was im Westend fehlt, sind grüne Innenhöfe und Platz zum Spielen. Das Westend leidet unter fehlender sozialer Infrastruktur. Hier soll die Kita eine erste Abhilfe schaffen.“ Sabina Hohenner sieht in dem Projekt eine Chance für das innere Westend. „Transparent und verfahrensoffen“ bietet sie diese Möglichkeit der Landeshauptstadt Wiesbaden an: „Die Stadtverordneten können im vollen Wissen um die Umstände entscheiden.“ Mit der Nach-

Lagerräume zu Kita

SEG-CHEF ROLAND STÖCKLIN MÖCHTE MIT SEINER FRAU IM WESTEND EINE KITA BAUEN. WOHLWISSEND, DASS DAS FÜR MANCHE NACH „GESCHMÄCKLE“ RIECHT. UND DESHALB MIT GRÖSSTMÖGLICHER TRANSPARENZ.



Sie halten die ersten Pläne in der Hand, die Stadt hat die Realisierung in der Hand. Sabina Hohenner und Roland Stöcklin träumen davon, die bisherigen „Ebert“-Lagerräume ...



... in eine moderne Kita zu verwandeln, die nicht nur die soziale Infrastruktur im Westend aufwertet, sondern mit Dachbegrünung auch das Klima im Quartier verbessert.

barschaft im dichtbesiedelten Quartier sei man schon in regen Gesprächen und stoße auf positive Resonanz. Sollte es klappen mit dem Projekt, hat Sabina Hohenner auch schon eine Idee für den Namen: „Kita Mutzel“. Im Herbst letzten Jahres ist ihre Mutter Christel nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Die Mutter dreier Töchter war in der Familie immer die „Mutzel“. Mit politischen Entscheidungsprozessen, Genehmigungsver-

fahren und einer Baustelle, auf der möglicherweise „Überraschungen“ lauern, ist das Ganze ein Projekt mit vielen Unbekannten. Wenn alles optimal lief, könnte mit einer angenehmen reinen Bauzeit von einhalb Jahren im Sommer 2021 Eröffnung gefeiert werden.

Dirk Fellinghauer
Bilder BAI Planung,
Dirk Fellinghauer



Christine Rother-Ulrich erinnert sich noch genau. Es war auf einer längeren Autofahrt nach Ulm, am Ostersonntag vor drei Jahren, als ihr Sohn ihr seine Pläne für „smart-collectors“ eröffnete. „Mir ist der Mund offen stehen geblieben“, sagt die Mitinhaberin der renommierten Wiesbadener Taunusstraßen-Galerie Rother Winter. Nicht einmal ansatzweise habe sie damit gerechnet, dass Christian einmal in ihre Fußstapfen treten würde. Mit seinem Start-up-Unternehmen macht er zwar nicht genau das gleiche, aber er führt das Metier der Mutter gewissermaßen in die Zukunft. Wie sie bietet auch er zeitgenössischen Künstlern eine Plattform, jedoch nicht klassisch über Galerie, Ausstellung und Verkauf. Seit 2017 vermittelt Christian Rother online Kunstwerke zur Miete, mit anschließender Kaufoption.

Parallelen im Lebensweg – und in der Leidenschaft

Bis dahin war sein Berufsweg fernab der Kunst verlaufen – Hotellerie, Bachelor, Master of Business Administration –, was die Überraschung der Mutter erklärt. Dabei findet sich in ihrer beider Leben so manche Parallele, gerade was die Kunst betrifft. Beide wurden hineingeboren in eine Familie, für die Kunst und Kultur schon seit Generationen eine besondere Rolle gespielt hatte. Der Großonkel von Christine Rother-Ulrich war selbst Maler, ihr Vater ein begeisterter Sammler. Als Kind besuchte sie mit den Eltern viele Ausstellungen, „und das nicht immer gerne“, erzählt sie lachend. Woraus die spätere Galeristin ihre Lehren gezogen hat: Ihre eigenen Eröffnungsreden hält sie möglichst kurz und unterhaltsam. Später jobbte sie im Heidelberger Kunstverein, beruflich jedoch schlug sie – wie ihr Sohn – zunächst eine ganz andere Richtung ein. „Ich war Bankerin.“ Bis ihr Vater durch die Beschäftigung mit dem Nachlass des Onkels auf die Idee kam, gemeinsam mit der Tochter eine Galerie zu eröffnen. Dann starb der Vater, ganz plötzlich, nur

zehn Tage nach der Eröffnung. Ein Schock. „Ich wollte alles hinwerfen“, erinnert sich die 63-Jährige. Sie entschied sich aber schließlich doch dafür, dranzubleiben und die Galerie als Vermächtnis des Vaters weiterzuführen.

Sehen lernen beim Häppchenreichen

1994 war das, da war Christian Rother neun Jahre alt, und so ist auch er mit Kunstwerken und Künstlern aufgewachsen. Vor Ausstellungseröffnungen übernachteten die Künstler üblicherweise bei Rother zu Hause, interessante Persönlichkeiten am Frühstückstisch waren für die Kinder ganz normal.

Das macht die Kunst!

IN DIESER RUBRIK STELLEN WIR MENSCHEN VOR, DIE ALS FAMILIE ETWAS BESONDERES VERBINDET. CHRISTINE ROTHER-ULRICH IST GALERISTIN ALTER SCHULE. IHR SOHN CHRISTIAN ROTHER FÜHRT DAS METIER PER START-UP IN DIE ZUKUNFT. AUF EIGENE FAUST, ABER MIT STANDLEITUNG ZU „MAMI“.

Christian und seine jüngere Schwester Barbara halfen früh bei Ausstellungen mit und reichten auf Vernissagen die Häppchen. „Dabei haben die Kinder das Sehen gelernt“, sagt Mutter Christine. Sein erstes Kunstwerk erwarb der damals Zwölfjährige von seinem Taschengeld. Dieses Stück, ein dreidimensionales abstraktes Objekt, bildete den Grundstock für eine heute recht stattliche Sammlung. Bis er sich die allerdings leisten konnte, ging noch einige Zeit ins Land. In der Zwischenzeit griff er auf den Fundus der Mutter zurück. „Als Student durfte

ich in den Keller gehen und mir Kunstwerke leihen – das war natürlich ein Privileg.“ Vielleicht entstand hier schon unterschwellig die Idee, die seinem Start-up zugrunde liegt.

Auf persönliche Krise folgt Besinnung auf Werte

Auslöser für seine berufliche Umorientierung war eine persönliche Krise, sagt der 33-Jährige. In dieser Phase habe er sich auf die Werte der vorangegangenen Generationen zurückbesonnen und das dringende Bedürfnis verspürt, die Familientradition weiterzuführen. „Die subtile Prägung hat Spuren hinterlassen“, habe er damals erkannt. Sein BWL-Wissen war natürlich auch hilfreich. „Kunst ist eine Investition, die man nicht austrinken oder abwohnen kann.“ Mit seiner Vermittlung will er breitere Schichten ansprechen, auch Leute, die bisher noch keine Berührung mit Kunst hatten. „Ich fand das Konzept sofort überzeugend“, sagt die Mutter. Und zukunftsweisend. Denn die klassische Galerie, so vermutet sie, wird es vielleicht in zehn Jahren so nicht mehr geben. „Ein großer Showroom muss erst einmal erwirtschaftet werden.“ Dagegen sitzt das Team von „smart-collectors“ in einem kleinen Büro unter dem Dach der Casino-Gesellschaft und operiert online. Der Jungunternehmer kann auf Netzwerk und Expertise seiner Mutter zurückgreifen und hat eine „Standleitung“ zu ihr. „Wir genießen das gemeinsame Arbeiten jetzt schon zwei Jahre.“ Das ist etwas, das Christine Rother-Ulrich mit ihrem Vater nicht vergönnt war. „Und wir verstehen uns fließend“, betont sie, die stets sofort weiß, was ihr Sohn meint. Die Beziehung sei immer schon harmonisch gewesen, erklären beide, und Christian nennt sich scherzhaft „Mami-Kind“. Bei aller Harmonie – manchmal haben Mutter und Sohn schon andere Ansichten, etwa über den Kunstmarkt. „Aber wir sind trainiert und haben eine gute Diskussionskultur“, sagt Christian Rother. „Am Ende gibt es immer einen Konsens.“

*Martina Meisl
Fotos Samira Schulz*

MACH DICH SCHLAU!



INFO-TAG HOCHSCHULE MAINZ
 11. MAI 2019 10-14 UHR
 STANDORT CAMPUS

TECHNIK | GESTALTUNG | WIRTSCHAFT
 LUCY-HILLEBRAND-STR. 2 55128 MAINZ
 www.hs-mainz.de | f/hsmainz | @hs_mainz

HOCHSCHULE MAINZ
 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
 Foto: Katharina Dübno

BEST OF WIESBADEN
FREITAG 18. OKT. 19 UHR

ENERGY ROCK

THE LOVE & PEACE REVUE (WOODSTOCK REVIVAL)
TOWNWORKER

www.energy-rock.de
 ESWE-Halle, Weidenbornstr. 1, Wiesbaden

Vorverkauf: ESWE Energie CENTER, Kirchgasse 54; Kundencenter Wiesbadener Kurier, Langgasse 23; Ticketbox W in der Galeria Kaufhof; Ticketbox MZ, Kleine Langgasse 4, Mainz; Touristinformation, Marktplatz 1
 Eintritt 15 € + VVG

ESWE Versorgung
 WIESBADENER KURIER
 sensor

Eigentlich ist es schade, dass es nur eine „kurze“ Nacht ist, denn zu sehen und zu erleben gibt es so viel, dass es gar nicht lange genug sein kann. Aber man schafft ja schon einiges zwischen 19 Uhr und Mitternacht. Und vieles von dem, was man in dieser einen Nacht nicht schafft, können Schau-Lustige zu den regulären Öffnungszeiten der teilnehmenden Galerien, Museen und weiterer Einrichtungen ganz in Ruhe nachholen. „Kurze Nacht“, das ist seit langem, genau genommen zum 19. Mal, das Synonym für Kunst entdecken ohne Schwellenängste: Einfach drauflosbummeln, drauf einlassen und eintauchen in unterschiedlichste Welten.

Am 6. April ist es wieder soweit – dann laden die Wiesbadener Galerien, Museen und Kunstvereine in Zusammenarbeit mit dem Kulturrat zum kostenlosen Besuch in ihre Ausstellungen ein. 26 Institutionen und Galerien öffnen in dieser Nacht für einen Rundgang ihre Pforten.

Die Kulturveranstaltung mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre lockt jedes Jahr tausende Besucher in die Landeshauptstadt. Ein besonderes Highlight ist auch diesmal der kos-

tenlose Shuttle-Service der besonderen Art: Rund 100 Oldtimer nehmen Gäste mit auf eine kurze Zeitreise durch die Stadt und sorgen für zusätzliche Attraktivität. Virtuelle Fahrten ermöglicht der nach Wasserschaden-Malheur wiedereröffnete Nassauische Kunstverein NKV. „The Fair Grounds 1.0“ nimmt die Besucher mit auf eine nostalgische Reise zurück in ihre Kindheit und zugleich auf einen futuristischen Ausflug zu zwei der beliebtesten europäischen Reiseziele.

Livepainting und Todekarikaturen
 Weitere künstlerische Höhepunkte sind die Tuch-Installation von Jens J. Meyer in der Wandelhalle des Museum Wiesbaden sowie die Ausstellung „Eva Hesse – Zeichnungen“, mit der das Museum fünfzehn Jahre nach der Retrospektive der Ausnahmekünstlerin ihr Schaffen erneut in den Mittelpunkt stellt. Aufregend klingt auch das, was Björn Lewalter von Kunst Schaefer in der Faulbrunnstraße ankündigt: „Wir haben einen super 'Livepainting Act'. Nick Marschalek – ein Streetart-Künstler aus Darmstadt wird bei uns malen.“ Im Kunsthaus zeigt Sofi Zezmer Installationen und Skulpturen unter dem Titel „Structural Change“, auch



Schlaflos mit Schau-Lust

KURZE NACHT LOCKT IN GALERIEN UND MUSEEN

Infotag
 Rund um Ihre Gesundheit

Samstag, 13. April 2019, RheinMain CongressCenter Wiesbaden

- * Informationen * Gesundheits-Checks
- * Vorträge von Gesundheitsexperten aus der Region VRM Anzeigenblätter

Eintritt frei
 9.30 bis 16.00 Uhr

Schirmherrschaft durch Ministerpräsident Volker Bouffier

In Zusammenarbeit mit:
 Helios Kliniken Wiesbaden VITAFIT
 h



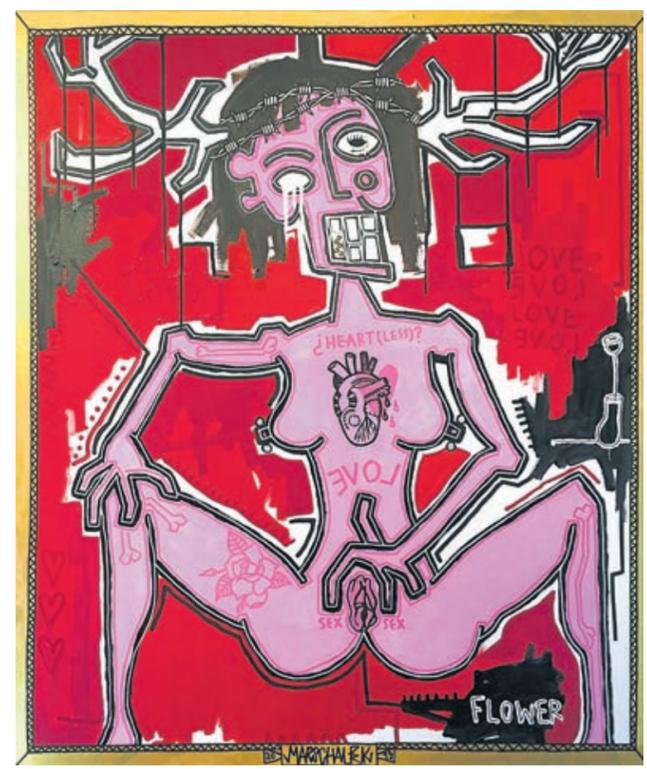
DEUTSCHE VENEN-LIGA e.V. STOLL Verstehen, was Qualität ist
 Vitanas mattiaqua Linde
 ESWE Versorgung ASKLEPIOS Malteser PROMEDICA PLUS Home Instead SENIENBETREUUNG sports up ASB Gelenkzentrum Am Königsfloß
 Wiesbadener Berufsfachschule für Kosmetik SCHLAFLABOR WIESBADEN Sanitätshaus Kern GmbH e-motion AUGENPRAXISKLINIK WIESBADEN HÖRGERÄTE FACHBERATUNG BECKER GmbH LZW sanitäts haus achim kunze

die Artothek hat geöffnet. Neu dabei sind dieses Jahr das Loftwerk Wiesbaden und das Kunstmodul, jeweils mit Fotoausstellungen, der Hospizverein Wiesbaden mit Karikaturen zu Sterben, Tod und Trauer sowie die Kanzlei Naumann, die die neuesten Arbeiten des Frankfurter Malers Jan Ulrich Schmidt vorstellt.

Nicht zu kurz kommt in dieser Nacht die musikalische Beigabe, wenn der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte PopJazzChor die Stadt in Stimmung hält. Abgesehen vom Auftritt zur Kunstnacht-Eröffnung im allein schon sehenswerten Ballsaal der Casino Gesellschaft, können sich Besucher über weitere Gigs im Laufe des Abends und in unterschiedlichen Locations freuen, so auch im sam Stadtmuseum um 21 Uhr. Und zum krönenden Abschluss treffen sich alle Nimmermüden ab 23.30 Uhr traditionell auf einen „Absacker“ – diesmal im Cafe Degenhardt am Luisenplatz. Na, dann: Gute Nacht.

www.kurze-nacht.de

Selma Unglaube
 Fotos Veranstalter



Das „Girl“ von Nick Marschalek ist schon fertig. Weitere Werke des Streetart-Künstlers werden in der Kurzen Nacht live entstehen. Zurück in die Kindheit, und virtuell zu Reisezielen, dürfen sich die Besucher im NKV begeben (oben rechts). Immer spannend ist, was die Galerie Cerny & Partner in der Saalgasse zeigt.

Perlen des Monats

APRIL

Feten

(((Gestüt Renz-Party)))

12. April, 22 Uhr
Kulturpalast



Gute Nachrichten für alle Ponys und Renz-Liebhaber: die Gestüt Renz Parties sind aus kurzem Winterschlaf erwacht und wieder im Kulturpalast am Start. Wie gewohnt feierwütig, mit ein paar Überraschungen und ein wenig Nostalgie im Herzen, als es in der Nerostraße noch wild bis in die Morgenstunden zugeht. Gefeiert wird auf zwei Floors, mit Los Avocados in der Halle zu Dopeshit, 90s, Urban und Electro und im Cafe mit Pascal Rueck zu House & Techno.

(((15 Jahre Nightcrawling – Schwarze Ostern – Jubiläumsparty)))

21. April, 23 Uhr
Schlachthof

Seit mehr als 15 Jahren gehört die Nightcrawling zu den Party-Klassikern im Schlachthof und ist einer der Fixpunkte der schwarzen Szene in Rhein-Main. Während Resident-DJ Marc Urban im Kesselhaus für den beliebten und bewährten Mix aus Electro, Wave, Industrial & Goth-Pop sorgt, bietet die kleine Lounge als 2nd Floor einen Platz für Clubatmosphäre, Experimente und Underground-Klänge.

(((„Dancing Shoes“ Indie-Mai-Party)))

30. April
Schlachthof

Im Schlachthof wird gleich mit zwei Partys in den Mai getanzt. Wer auf Indie-Pop-Rock steht, ist im Kesselhaus bei „Dancing Shoes“ zum Beat von The Strokes, The Killers und Co gutaufgehoben. Verlaufen? Keine Sorge: Die Eintrittskarte/Stempel zu „Dancing Shoes“ berechtigt zum freien Eintritt in die Halle. Denn wer bei Charts Bangern, 90ies und Urban Beats die Füße nicht stillhalten kann, sollte sich die Alltime hits-Party „Die Kidz woll'n die Hits“ nicht entgehen lassen. Außerdem freier Eintritt für BesucherInnen des Lea Porcelain Konzertes davor.

Konzerte

(((Loft Arts Music Show mit Peter Manns, 9TYSVN, Die Gestalten und Aftershow-Party)))

5. April, 20 Uhr
Maldaner Coffee Roasters, Hellmundstraße 37

Loft Arts ist eine neue Musik-Plattform, die regelmäßig Music Shows der Genres Hip Hop, Soul, Neo-Soul, Jazz und Pop in intimer und exklusiver Atmosphäre realisiert. Dabei werden alle Events audiovisuell aufgenommen und online verbreitet. Die Locations zeichnen sich durch ihren Industrie-Charakter und Loft-Flair aus. Das Zusammenbringen verschiedenster Menschen, verbunden durch die Leidenschaft zu Kunst, Musik und Kultur, ist das Grundmotiv von Loft Arts – und das Versprechen an Künstler, Zuschauer und User, einzigartige Momente auf der Bühne technisch und stilistisch optimal zu präsentieren sowie audiovisuell einzufangen und online zu verbreiten. Die erste LOFT ARTS MUSIC SHOW findet im Maldaner Coffe Roasters in der



Hellmundstraße statt und besteht aus 3 Acts: Dem US-Rapper Peter Manns + Band, der Neo-Soul Band 9TYSVN und der Deutschrap-Gruppe „Die Gestalten“. Anschließend gibt es eine After-Show-Party. [sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:sensor@sensor-wiesbaden.de)

(((Frittenbude/Lueam)))

6. April
Schlachthof

Wut trifft auf Liebe, Sucht auf Klarheit und Aggression auf Lässigkeit. Seit nunmehr 13 Jahren tanzt die Frittenbude an der Schnittstelle von Post- und Elek-



tropunk, HipHop und Indie wider die Verhältnisse. Frittenbude sind eine Band, die zu ihren Überzeugungen steht. Nicht-Einverstandenen und dennoch latent glücklich, süchtig nach dem Leben und der Sucht an sich. „Rote Sonne“, ihr jüngstes Album, fängt all die Widersprüche perfekt ein. Den Abend eröffnet Lueam, einst Frontmann der Band Findus mit seinem Soloprojekt, das Rio Reiser, ZK und Frank Ocean zusammendenkt. [sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:sensor@sensor-wiesbaden.de)

Bühne

(((„Liliom“)))

Wiesbaden-Premiere 30. März,
weitere Vorstellungen 4./7. April, 19.30 Uhr
Hessisches Staatstheater, Großes Haus

„Standing Ovation für eine choreografische Klassiker-Adaption, die atmosphärisch überzeugt, geschickt heitere Momente mit Melodramatik paart“, war nach der Darmstadt-Premiere des neuen Werks von Staatsballett-Direktor Tim Plegge zu lesen. Auf der Suche nach einem besseren Leben stellen sich die



Protagonisten die zeitlose Frage, ob sich ein Mensch ändern kann oder ob wir doch immer dieselben bleiben. Dem Karussellausrufer Liliom wird diese Suche zum Verhängnis.

(((Mareike Buchmann: „Die Unruhe“)))

12./13. April, 20 Uhr
Walkmühle

In ihrer neuen abendfüllenden Performance erforscht die Tanz- und Performancekünstlerin Mareike Buchmann das Phänomen der Unruhe. Inspiriert wurde sie dazu von einer persönlichen Unruheempfindung: dem Restless-Legs-Syndrom. Gleich einem Nervensystem kreiert sie mit dem Sound von Mirko Danihel und dem Lichttraum von Simon Hegenberg ein organisches Gefüge, welches Signale und Reize aufnimmt und aussendet. Dabei entstehen Bilder zwischen Spannung und Entspannung, Zartheit und Irritation, Lärm und Stille. Es ist ein konsequent über den Körper gefundener, irritierender Gesamteindruck, den Mareike Buchmann mit ihren Arbeiten schafft, der nicht auf Provokation, sondern auf das gemeinsame Erleben von Räumlichkeit zielt – und auf die Herstellung besonderer Wahrnehmungsqualitäten. Bereits am 3. April um 20 Uhr stellt Mareike Buchmann im „Salon am Mittwoch“ die Frage, was es heißt, sich „in Bewegung zu orientieren“.



Film



(((goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films)))

10. bis 16. April

Caligari Filmbühne, Casino-Gesellschaft u.a.

Wie immer im April verwandelt das von sensor als Medienpartner präsentierte goEast die hessische Landeshauptstadt in einen der international wichtigsten Schauplätze für das Kino aus Mittel- und Osteuropa. Über 100 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme laufen im Festivalkino Caligari und weiteren Schauplätzen. Ein Themenschwerpunkt lautet anlässlich 30 Jahre Mauerfall „Bleibt alles anders? Die wilden Neunziger“, dazu gibt es Paneuropäisches Frühstück und eine Lesung mit Wodkaprobe in der Nerobergbahn. Überhaupt wird auch sehr viel gefeiert und ebenso viel diskutiert an den Festivaltagen und in langen Nächten. Den Vorsitz der goEast Jury übernimmt in diesem Jahr die vielfach ausgezeichnete mazedonische Regisseurin Teona Strugar Mitevska. Von ihr stammt auch der diesjährige Eröffnungsfilm „Gott existiert, ihr Name ist Petrunya“ (Foto), eine schwarze Komödie, in der eine junge Frau gegen eine patriarchalische Gesellschaftsordnung kämpft. www.filmfestival-goeast.de

(((sensor-Film des Monats: „Fair Traders“)))

4./6. April, 18 Uhr
Murnau-Fimtheater



„Fair Traders“ von Nino Jacusso läuft als sensor-Film des Monats in Wiesbadener Erstaufführung. Die Dokumentation über gesellschaftliche Entwicklungen porträtiert drei Geschäftsleute, die mit ihren visionären Ideen versuchen, im heutigen System der freien Wirtschaft faire und nachhaltige Unternehmen zu führen. Dabei geht der Filmemacher auch der Frage nach, wie so ein Wirtschaftsmodell den Anforderungen des Neoliberalismus standhalten kann. [sensor verlost „2 für 1“-Karten für 3 Kinofans: Mail mit Wunschtermin an losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:sensor@sensor-wiesbaden.de)

Literatur

(((Sebastian 23: „Endlich Erfolgos“)))

14. April, 20 Uhr
Schlachthof, Kesselhaus

Fein verlötete Wortakrobatik trifft auf grob gehauene Schlagfertigkeit. Sebastian 23 hat Philosophie studiert und danach sehr viel Freizeit gehabt. Daher wurde er einer der bekanntesten Poetry Slammer Deutschlands und gewann etliche Kabarettpreise. In seinem neuen Buch „Endlich Erfolgos!“ und dem zugehörigen Programm zeigt Sebastian 23 Auswege aus der Leistungsgesellschaft und dem Optimierungswahn: In einfachen Schritten erklärt er, wie man sich vom ewigen Säuseln der Ratgeber, Tutorials und Fitnessarmbänder befreien kann, um endlich erfolglos zu werden. Mit dabei hat Sebastian 23 außerdem seine Gitarre.



(((Friedhofsgeflüster – „Rund um die Leiche“)))

14. April, 19 Uhr
Nordfriedhof

Das Friedhofsgeflüster – die erste Erlebnisführung, die durch deutsche Städte bzw. Friedhöfe wandert, macht wieder Halt in Wiesbaden. Mit dem bizarren Titel: „Rund um die Leiche. Von Leichenwache, Leichenraub und Leichenfett“ wird in dieser Nacht ein gänzlich neuer Rundgang gespickt mit neuen Themen rund um den Aberglauben und das Brauchtum unserer Ahnen vorgestellt. Dabei wird der Umgang mit dem Verstorbenen aus verschiedensten Blickwinkeln behandelt. Warum musste man damals bis zur Beerdigung Wache am Toten halten? Was haben Haare mit Trauer zu tun? Ebenso wird die Trauer- und Gedenkkultur des 19. Jahrhunderts vorgestellt und erläutert, wozu man Körperhalter benötigte. Eindrucksvolle Bilder aus der Ära, als man die Toten präparierte und fotografierte, werden präsentiert. Dass der verstorbene Körper außerdem ein lukratives Geschäft darstellte, kommt auch zur Sprache. Anmeldung unter www.friedhofsgefluester.de oder 01 51 / 56 33 35 49.



Termine an
wiesbaden-lokales@
vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Kunst

(((Joanna Pousette-Dart)))

bis 30. Juni
Museum Wiesbaden

Die 1947 geborene Künstlerin lebt und arbeitet in New York. Ab Mitte der 1970er-Jahre reiste sie wiederholt nach New Mexico und entwickelte dort dynamisch-ausbalancierte Tafeln, deren gekurzte Formen Horizontlinien, sich wandelnde Lichtverhältnisse und den weit ausgreifenden Raum zu fassen suchten. Neben diesen landschaftlichen Bezügen prägen ornamentale Formen, historische romanische, wie auch islamische und indigene Einflüsse ihre Malerei, die äußerst modern erscheint und doch einen ausgesprochen poetischen Ausdruck findet.

(((Rune Miels – „Zeichen und Zeiten“)))

Eröffnung 11. April, 18 Uhr, bis 9. Juni
Nassauischer Kunstverein

Die Einzelausstellung vereint Arbeiten unterschiedlicher Werkgruppen aus dem sechs Jahrzehnte umfassenden, künstlerischen Schaffen der documenta 6-Künstlerin. Zudem werden neue Arbeiten aus erstmals ausgestellten Serien zu sehen sein. Der Fokus der Einzelausstellung liegt einerseits auf der Darstellbarkeit von Zeit in Form von Zahlen, andererseits auf der Darstellung von Zahlen und Zeichen in unterschiedlichen Zeiten und Systemen.

Familie



(((Bummelkasten-Kinderkonzert)))

27. April, 15 Uhr
Schlachthof

Mit dem komplett mundgemachten Debutalbum „Irgendwas Bestimmtes“ euphorisiert die Berliner Ein-Mann-Combo Bummelkasten Kinder, Eltern und Nicht-Eltern. Mit anspruchsvollen Texten und krudem Humor lehnt sich der popfidele A-Capella-Beatbox-Sound weit aus der Schublade und ergründet damit künstlerisches Neuland.

APRIL 19

DO 11/04
GEDANKENGUT
STUDI-KNEIPE

FR 12/04
GESTÜT RENZ
GESTÜT-PARTY

DI 16/04
GOEAST ABSCHLUSS
PARTY

FR 26/04
ELECTRO MAGNETIC PULSE
KONZERT

SA 27/04
ASTA HSRM - MOTTO MANIE
PARTY

SO 28/04
RHEIN-MAIN-TEAM CHALLENGE
IMPROTHEATER



www.kulturpalast-wiesbaden.de

KREA
April

MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

DI 02.04.
FIRST BREATH AFTER COMA / POSTCARDS
DO 04.04.
DBI #24: POWDER FOR PIGEONS / NAZCA SPACE FOX
FR 05.04.
BEANS ON TOAST / PLEIL
SA 06.04.
MUVIN 11
MI 10.04.
IMPRO AGAINST HUMANITY
DO 11.04.
DAGS!
FR 12.04.
BLACK LINING / DIE DEISLERS
FR 12.04.
MUTE MODE SYNTHPOP ALLNITER
SA 13.04.
SIEBDRUCK-WERKSTATT
SA 13.04.
FUJU FUNK
SO 14.04.
FIGURENTHEATER KANIA: MÄRCHENWALD
DO 19.04.
3. BESTUHLTES WIESBADENER STONERKONZERT
FR 19.04.
KOMISCHE LESUNG: BAUER IM ELFENKOSTUM
SA 20.04.
ERÖFFNUNG KREA-SPÄTI
SA 20.04.
WIESBADENER OSTERFEIER
SA 20.04.
ZWÖLFZOLL
DI 25.04.
OPEN STAGE
FR 26.04.
100BLUMEN / PHILEAS FOGG
SA 27.04.
DUB-A-RAMA
SO 28.04.
IT'S A MATCH – DIE IMPROVISIERTE DATING-SHOW
DI 30.04.
HANZ IN DEN MAI

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

02.04. DI **THE DEAD SOUTH**
04.04. DO **PICTURES / SUPPORT: EMMA ELISABETH**
05.04. FR **SHE PAST AWAY**
06.04. SA **FRITTENBUDE / LUEAM**
07.04. SO **SONGS OF GASTARBEITER**
10.04. MI **DAN MANGAN**
12.04. FR **GOEAST PARTY**
17.04. MI **KAKKMADDAFAKKA / SUPPORT: EGGE**
24.04. MI **BERLIN BOOM ORCHESTRA**
25.04. DO **MILLENCOLIN**
27.04. SA **DONOTS / SPECIAL GUEST: ANTI-FLAG**
30.04. DI **LEA PORCELAIN**
30.04. DI **DANCING SHOES - INDIE MAI PARTY**
02.05. DO **KOLEKTIF ISTANBUL (KREATIVFABRIK)**
04.05. SA **MINE / SPECIAL GUEST: AB SYNDROM**
17.05. FR **STEREO TOTAL (QUEERE KULTURWOCHE)**
18.05. SA **PEACHES (QUEERE KULTURWOCHE)**
21.05. DI **THE GET UP KIDS / SUPPORT: MUNCIE GIRLS**
24.05. FR **MOTORPSYCHO**
27.05. MO **JAWBREAKER**
30.05. DO **GROSSSTADTGEFLÜSTER @W-FESTIVAL**
05.06. MI **INTERPOL**
17.06. MO **ROB ZOMBIE**
20.06. DO **WOLFMOTHER**
28.06. FR **DESCENDENTS / SMOKE OR FIRE / MARCH**
15.07. MO **SKUNK ANANSIE**
19.07. FR **BON IVER (OPEN AIR)**
20.07. SA **FRANK TURNER & TSS / MUFF POTTER (OPEN AIR)**
06.08. DI **PROPHETS OF RAGE**
13.09. FR **AMANDA PALMER (CAPITOL OFFENBACH)**
19.10. SA **VON WEGEN LISBETH**
10.11. SO **ELBOW**
30.11. SA **FAT FREDDY'S DROP (JAHRHUNDERTHALLE FRANKFURT)**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

PROGRAMM 4 | 2019

Murnau **FILMTHEATER**
Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermin (Auswahl):

Do 4.4. 20.15 Uhr Surffilmmacht
PRIBOI – SURFING RUSSIA Regie: Konstantin Kokorev, RU 2018, OmeU (Vorfilm: TAN, Regie: Alena Ehrenbold, CH 2018, OmeU)
Sondereintritt: 11€/10€ ermäßigt

Sa 6.4. 18.00 Uhr sensor-Film des Monats
FAIR TRADERS Regie: Nino Jacusso, CH 2019, DF

Mi 17.4. 19.30 Uhr Weimarer Kino – neu aufgelegt
DIE CARMEN VON ST. PAULI Regie: Erich Waschneck, DE 1928
Mit Live-Musik von Uwe Oberg am E-Piano
Sondereintritt: 10€/9€ ermäßigt

Fr 19.4. 20.15 Uhr And the Oscar goes to...
BEALE STREET Regie: Barry Jenkins, US 2018, OmU

Sa 21.4. 18.00 Uhr Festival-Nachlese
DAS HAUS AM MEER Regie: Robert Guédiguian, FR 2017, DF

Mi 24.4. 17.45 Uhr 115. Geburtstag Joachim Gottschalk
DAS MÄDCHEN VON FANO Regie: Hans Schweikart, DE 1940
Einführung: Dr. Rosemarie Killius

Fr 26.4. 20.15 Uhr In Kooperation mit...
Mid90s Regie: Jonah Hill, US 2018, OmU

Sa 27.4. 17.45 Uhr Starke Filme
VORHANG AUF FÜR CYRANO Regie: Alexis Michalik, FR/BE 2018, DF

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: **DB** Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 7 € / 6 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

sensor präsentiert:

26.03. StartUp Campus – Naspä +++ 30.03. Earth Hour +++ 30.03. Wiesbaden feiert – verschiedene Locations* +++ 05.04. Gitarrennacht – Theater im Pariser Hof +++ 06.04. Frittenbude – Schlachthof* +++ 07.04. Songs of Gastarbeiter – Schlachthof* +++ 10.-16.04. goEast Filmfestival +++ 13.04. see conference – Schlachthof +++ 27./28.04. Entrepreneur University „The Founder Summit“ – RMCC +++ 28.04. Der visionäre Frühschoppen „08-Wahl Spezial“ – Walhalla im EXIL +++ 29.04.-05.05. Wiesbaden Tennis Open WTO – TC Bierstadt +++ 02.05. Kolektif Istanbul – Schlachthof* +++ 07.05. 3 Jahre „Mach Mal Langsam“ u.a. mit Sutsche (Hamburg) – Kulturpark und Kreativfabrik +++ 24.05. Gaye Su Akyol – Schlachthof* +++ 11.05. 15. Science Slam – Schlachthof* +++ 17./18.05. Till Reiners – Theater im Pariser Hof* +++ 17.-25.05. 1. Queere Woche – u.a. mit Stereo Total* (17.05.) und CSD Christopher Street Day (25.05.) – Schlachthof, Kulturpark u.a. +++ 21.05. Maifestspiele „The Scarlett Letter“ (Angelia Lidell) – Staatstheater* +++ ab 22.06. Sommerfestspiele – Burggarten Sonnenberg +++ 28.06. 10. Youth Culture Festival – Kulturpark +++ 03.08. Nils Landgren – Rheingau Musik Festival – Kurpark* +++ 24.08. Das goldene Z – Singer-Songwriter-Contest – Studio ZR 6 +++ 31.8./01.09. Golden Leaves Festival – Jagdschloss Kranichstein +++ 15.-20.10. B3 Biennale des bewegten Bildes

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

Velvets THEATER
WIESBADEN

Fr. 5. April, 20.00 Uhr
C. Urspruch: Menschen auf Reisen

Sa. 6. April, 20.00 Uhr
Die kleine Meerjungfrau Rusalka

So. 7. April, 18.00 Uhr
Grenzen-Los

Sa. 13. April, 20.00 Uhr
Der Zauberlehrling

So. 14. April, 18.00 Uhr
Der Blaue Vogel

Sa. 20. April, 20.00 Uhr
Sugar Sisters: In The Mood

Sa. 27. April, 20.00 Uhr
Momo

So. 28. April, 18.00 Uhr
Der Kleine Prinz

www.velvets-theater.de
Tel.: 0611-719971

sensor

1))) Montag

KONZERTE
19.00 WMK STUDIO (SCHILLERPLATZ 1-2)
Klaviermusik durch die Jahrhunderte
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Lieder- und Klavierabend, Franz Schubert
20.00 KURHAUS
7. Meisterkonzert mit Alexander Krichel

BÜHNE
10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
35 Kilo Hoffnung (ab 10 J.)

LITERATUR
18.00 BUCHHANDLUNG ERLESEN
1 Jahr Erlesen. Lesungen. The Fabs live.
19.00 EV. GEMEINDEZENTRUM DER PAULUSGEMEINDE
Filmkomödie zum Thema Lebensträume
20.00 MARTIN NIEMÖLLER-SCHULE
Drei Jahre nach Rosetta – Neues vom Kometen Tschurjumow-Gerasimenko

FAMILIE
10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten (1,5-3 J.)
18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

18.00 MOJA-LADEN
KATIP im Exil: Lese- und Schreibservice

2))) Dienstag

KONZERTE
19.00 SCHLACHTHOF
The Dead South / Matthew Logan Vasquez
Danny Oliver
19.30 KREATIVFABRIK
First Breath after Coma
19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
The Eskies

BÜHNE
10.00 STAATSTHEATER, STUDIO
35 Kilo Hoffnung (ab 10 J.)

LITERATUR
14.30 LAB-GEMEINSCHAFT
Literatur-Gesprächskreis, Laetitia Colombani: Der Zopf
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
"Axel Hacke liest"
19.30 KULTURBAHNHOF
Vortrag: Fair und erfolgreich streiten

SONSTIGES
18.00 VHS-VILLA SCHNITZLER
Salon in der Villa: Europa-Bilder (Anmeldung erforderlich)
18.30 VHS EUROPAVIERTEL, HAUS B
Vernissage: 70 Jahre allgemeine Erklärung der Menschenrechte

3))) Mittwoch

FETEN
21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night m. DJ Biagio + Tanzunterricht

KONZERTE
19.30 SCHLACHTHOF
Long Beach Dub Allstars + New Town Kings
20.00 KONTEXT
Temple of free Sounds and Beats
20.00 KURHAUS
Jan Lisiecki - Mozarteumorchester'

BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Der Club, nach dem Roman von Takis Würger
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Michael Kohlhaas White Boxx Vol. 2
20.00 GALLI THEATER
Helden, Die Nibelungensage als Rock-Musical
20.00 STADTHALLE
A Tribute to The Blues Brothers

5))) Freitag

FETEN
19.00 LOFTWERK
Gin Lounge
22.00 KONTEXT
REGGAEular
22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando

KUNST
18.00 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
Vernissage: Kunstinstallation "The Fair Grounds 1.0" (Künstler: Dropstuff.nl)

LITERATUR
19.00 EV. GEMEINDEHAUS
Nachspüren, Gesprächskreis zum Glauben

FAMILIE
15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.),
Anmeldung: 0611-4114710
15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Buchstabenwerkstatt - erste Erfahrungen mit Schrift
18.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM
AKK REDUIT
Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.)

SONSTIGES
17.00 CALIGARI FILMBÜHNE
Vorpremiere: Monsieur Claude 2
20.00 WALKMÜHLE
"In Bewegung orientieren" - Die Arbeit der Tanz- und Performancekünstlerin Mareike Buchmann

4))) Donnerstag

FETEN
19.00 DAS WOHNZIMMER
sensor-After Work: Feierabend
19.00 LENZ
Genuine Drinks - AsTA-Studi.Bar

KONZERTE
19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Pictures
20.00 KATH. KIRCHE MARIA KÖNIGIN
Atem des Lebens
20.00 TATTERSALL
Mark Gillespie: Solo Tour 2019
21.00 DAS WOHNZIMMER
KIES
22.00 DAS WOHNZIMMER
Laeh (Jones) Jozanna

BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Liliom, Ballett von Tim Plegge
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Drei Muskettiere, nach A. Dumas (ab 12 J.)
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Michael Kohlhaas White Boxx Vol. 2
19.30 SCHLACHTHOF, HALLE
Mundstuhl - Flamngos

LITERATUR
19.30 STADTBÜCHEREI
Filmabend: Das Leben der Anderen

FAMILIE
10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Katers Kuchen (ab 3 J.)
15.00 SPORT- UND
JUGENDZENTRUM, STADTBÜCHEREI
Vorlesestunde (bis 5 J.)
15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.),
Anmeldung: 0611-4114710

SONSTIGES
19.00 HEIMATHAFEN
Donnerstak: Building Tech Communities
19.00 THEATER IM PARISER HOF
Gespräch: Die Dame Europa... über Religionen und Generationen hinweg
20.15 MURNAU FILMTHEATER
Surf Film Nacht Wiesbaden: Priboi - Surfing Russia & TAN

6))) Samstag

FETEN
19.00 LOFTWERK
Gin Lounge
22.00 KONTEXT
REGGAEular
22.00 PARK CAFÉ
Radioblackbeats

1.



Kein (April-)Scherz: erLesen, die Buchhandlung im Dichterviertel wird 10 Jahre!! Am 1. April 2009 eröffnete, unter manch skeptisch-spöttischen Blicken, Brigitte Endres eine kleine Kiezbuchhandlung in der Niederwaldstraße. Heute ist sie eine weit über das Viertel hinaus bekannte Institution mit einem ausgewählten Sortiment und einem Team aus inzwischen drei ausgebildeten Buchhändlern. Ein bis zweimal im Monat werden kleine Lesungen, Kunstabende, auch Whiskyastings veranstaltet. „Wir sind stolz, Mitglied bei den 6Richtigen, Wiesbadens unabhängigen und inhabergeführten Buchhändlern zu sein“, sagt die Inhaberin. Ab 18 Uhr sind alle eingeladen zum Feiern mit einem Kindermalwettbewerb, Lesungen vom Gerüst mit Arno Hermer, Jürgen Heimbach und Rita Rosen, und Rockmusik von den FABS. www.erlesen-wiesbaden.de

1.



Alexander Krichel hat seine neue CD bei Sony Classical veröffentlicht: „An die ferne Geliebte“ ist Kompositionen gewidmet, in denen es um Abschied und Leidenschaft geht. Auszüge daraus wird er bei seinem Klavierabend im Kurhaus präsentieren. Aber der Abend ist außerdem Vladimir Krainev gewidmet, dem Alexander Krichel seine Ausbildung an der Musikhochschule Hannover verdankt und der viel zu früh 2011 verstarb. Er wäre am 1. April 75 Jahre alt geworden und so wählt Krichel beim 7. Meisterkonzert im Kurhaus Werke von Liszt, Ravel und Beethoven, die ihn mit dem großen Klavierpädagogen verbinden. Ein sehr persönlicher Abend und eine Hommage an die große Gefühlswelt der Musik.

4.



Die SURF FILM NACHT tourt wieder durch Europa! Dieses Frühjahr kommen zwei ganz besondere Filme nach Wiesbaden ins Murnau-Filmtheater: PRIBOI - SURFING RUSSIA ist weit mehr als nur ein Surffilm. Der Zuschauer reist mit den Filmemachern durch das „echte“ Russland und lernt so das Leben in diesem faszinierenden und komplexen Riesen-Reich kennen. Ein grandioser Soundtrack, das brillante Drehbuch und ein Produktions-Level, wie man es aus diesem Genre bisher nicht kannte, machen PRIBOI zu einem der herausragenden Filme des Jahres. TAN erzählt die Geschichte von Robin Goffinet, herausragender Shaper, der auf Guadeloupe aufwuchs und nun in Finistere nachhaltige Surfboards baut. Begleitet wird die Filmmacht durch eine Ausstellung von Künstler Lars Conten. In seiner Bildserie „Sea & Surf-Art“ widmet er sich dem Thema Surfen. Seine Motive überträgt er auf Holz und Papier. Handgemacht in seinem Boothaus Studio direkt am Main.

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM APRILPROGRAMM



MI 10.04. BIS DI 16.04. FESTIVAL DES MITTEL- UND OSTEUROPÄISCHEN FILMS
WWW.FILMFESTIVAL-GO-EAST.DE

VOLKER SCHLÖNDORFF

FR 05.04. 19:00
EIN ABEND MIT UND FÜR VOLKER SCHLÖNDORFF
DER PLÖTZLICHE REICHTUM DER ARMEN LEUTE VON KOMBACH

MI 17.04. 20:00
DER JUNGE TÖRLESS

SA 27.04. 17:30
STROHFUEHR

ROBERT REDFORD

DO 25.04. 17:30
DER CLOU

DO 25.04. 20:00 | SA 27.04. 20:00
SO 28.04. 12:00
EIN GAUNER & GENTLEMAN

SA 27.04. 22:00
BUTCH CASSIDY UND SUNDANCE KID

ZU GAST

MI 17.04. 17:30 | FR 19.04. 18:00
GESTORBEN WIRD MORGEN
ZU GAST: SUSAN GLUTH, REGIE

VORPREMIERE

MI 03.04. 17:00
MONSIEUR CLAUDE 2

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
Tel. 06 11 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

FRANKFURTER HOF MAINZ

-> Mi., 03.04. **HAZEL BRUGGER** *ausverkauft*
-> Do., 04.04. **ALTAN**
-> Fr., 05.04. **DR. LEON WINDSCHEID**
-> So., 07.04. **KLAUS HOFFMANN**
-> Di., 09.04. **MARTIN SONNEBORN**
-> Mi., 10.04. **THORSTEN HAVENER**
-> Do., 11.04. **MOVING SHADOWS**
-> Fr., 12.04. **SWR2 Internationale Pianisten FLORIAN NOACK**
-> Sa., 13.04./19:30 Uhr **FUNKY LATIN HEART**
Das Salsa Tanzerlebnis mit anschl. Salsa Disco

Summer in the City Mainz

-> Sa., 25.05./19 Uhr **Zitadelle THE HOOTERS**
-> Mi., 29.05./19 Uhr **Zitadelle STEVE HACKETT**
-> Fr., 31.05./19:30 h **Zitadelle DIETER THOMAS KUHN & BAND**
-> Sa., 01.06./20 Uhr **Kurf. Schloss DULCE PONTES**
-> So., 02.06./19 Uhr **Zitadelle REA GARVEY**
-> So., 30.06./19 Uhr **Domplatz Staatstheater Mainz präsentiert OPERNNACHT AM DOM**
-> Do., 04.07./19 Uhr **Volkspark GEORGE EZRA**
-> Sa., 06.07./19 Uhr **Zitadelle MIDNIGHT OIL**
-> So., 07.07./19 Uhr **Zitadelle HERBERT PIXNER PROJEKT**
-> So., 07.07./19 Uhr **Volkspark BOB DYLAN**
-> Di., 09.07./19 Uhr **Zitadelle FOREIGNER**
-> Sa., 13.07./19 Uhr **Zitadelle BETH HART**
-> Sa., 13.07./19 Uhr **Volkspark BEIRUT**
-> So., 14.07./19 Uhr **Zitadelle TEARS FOR FEARS**
-> Do., 18.07./19:30 Uhr **Zitadelle LOREENA McKENNITT**
-> Sa., 20.07./19 Uhr **Zitadelle DREAM THEATER**
-> So., 18.08./19 Uhr **Domplatz 3. SYMPHONIC ROCK NIGHT**

Theater kuenstlerhaus43

Apr 2019

05.04.2019 **Große Gitarrennacht** mit Lulo Reinhardt, Yuliya Lonskaya & Daniel Stelter

06.04.2019 **Gernot Volz Die Kunst bei sich zu bleiben, ohne aus der Haut zu fahren**

12.04.2019 **Vollmund La Dolce Vita**

13.04.2019 **U40 Party**

26.04.2019 **Thomas Reis DAS DEUTSCHE REICHT**

27.04.2019 **Freies Theater Wiesbaden "Hedwig Dohm und ihre Ritter vom Goldenen Kalb"**

28.04.2019 **Claudia Carbo „Domingo Latino“**

17. & 18.05.2019 **Till Reiners Bescheidenheit** *WIESBADEN PREMIERE*

Das Theater im Pariser Hof können Sie auch mieten. Und klar, Gutscheine gibt es bei uns auch zum verschenken!

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

Theater im Pariser Hof
Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden
info@theaterimpariserhof.de
f theaterimpariserhof

Kartenverkauf online und Informationen unter
www.theaterimpariserhof.de

Obere Webergasse 43 | 65183 Wiesbaden
Tel. 0611 - 172 45 96
office@kuenstlerhaus43.de
www.kuenstlerhaus43.de

Theater im Pariser Hof

Apr 2019

05.04.2019 **Große Gitarrennacht** mit Lulo Reinhardt, Yuliya Lonskaya & Daniel Stelter

06.04.2019 **Gernot Volz Die Kunst bei sich zu bleiben, ohne aus der Haut zu fahren**

12.04.2019 **Vollmund La Dolce Vita**

13.04.2019 **U40 Party**

26.04.2019 **Thomas Reis DAS DEUTSCHE REICHT**

27.04.2019 **Freies Theater Wiesbaden "Hedwig Dohm und ihre Ritter vom Goldenen Kalb"**

28.04.2019 **Claudia Carbo „Domingo Latino“**

17. & 18.05.2019 **Till Reiners Bescheidenheit** *WIESBADEN PREMIERE*

Das Theater im Pariser Hof können Sie auch mieten. Und klar, Gutscheine gibt es bei uns auch zum verschenken!

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

Theater im Pariser Hof
Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden
info@theaterimpariserhof.de
f theaterimpariserhof

Kartenverkauf online und Informationen unter
www.theaterimpariserhof.de

22.00 KONTEXT
5th Element Ritual

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ Princeps

22.30 SCHEUER
TGE Hard'n'heavy mit DJ Bjorn

23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Let's Go Queer!, LGBT & Friends Party

KONZERTE

11.30 EV. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

18.00 TATTERSALL
Nacht der Trommeln - Ein Feuerwerk afrikanischer und karibischer Musik

19.00 SCHEUER
Stammheim, Musik von Rammstein

19.00 INFOLADEN
Akustikkonzert mit Orit Shimoni

19.00 SCHLACHTHOF
Frittenbude / Lucam

19.00 ZAK ZENTRUM ALTE KIRCHE
Frauenchor LeCourage

19.30 EV. BERGKIRCHE
Arvo Pärt: PASSIO - Johannespassion

19.30 STADTHALLE
Die Hitstaaner

20.00 KUZ EICHBERG
Miss Allie - Deutscher Satire Pop

20.00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Kooperative New Jazz / ARTist

20.30 GEORG-BUCH-HAUS
Hole Full of Love (70's AC/DC Tribute) + Support: Hellwerk

BÜHNE

19.30 BURG
Hasch mich, Genosse

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Der fröhliche Weinberg

20.00 KAMMERSPIELE
Marlene Dietrich - The Kraut

LITERATUR

19.30 SCHLACHTHOF
TURK MÜZİK: Songs of Gastarbeiter

KUNST

11.00 KUNSTHAUS
Lutra, Lontra & Lemuren - Helga Schmidhuber

11.00 KUNSTHAUS
Retrospektive Hans Sieverding

11.00 KUNSTHAUS
Enthüllung Außenskulptur Calypso von Jean-Y. Klein durch den Künstler

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Das hässliche Entlein, Märchentheater für die ganze Familie

11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Ein Kuchen für Elise, Kammerkonzert für Kinder (ab 5 J.)

14.30 KATH. PFARRZENTRUM ST. FERRUTUS, SAAL
Oster-Basteln für Kinder

16.00 GALLI THEATER
Ali Baba & die 40 Räuber, Märchentheater für die ganze Familie

SONSTIGES

10.00 LOFTWERK
Ring-Workshop

8))) Montag

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Schauspielforum zu "Der Club"

LITERATUR

19.30 KULTURBAHNHOF
Smart altern - Vernetztes Leben mit mehr Komfort und Sicherheit

FAMILIE

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten (1,5-3 J.)

18.00 MOJA-LADEN
Jugendtreff

SONSTIGES

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Surf Film Nacht Wiesbaden: Priboi - Surfing Russia & TAN

7))) Sonntag

FETEN

20.00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Party mit Tanzlehrer & DJ

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

10.00 EV. REFORMATIONSKIRCHE
Orgel und Kinderchor

17.00 KURHAUS
Jugend-Sinfonie-Orchester: Von Bizet und Mendelssohn bis zu Strauß und Adele

17.00 ZAK ZENTRUM ALTE KIRCHE
Frauenchor LeCourage

18.00 KATH. KIRCHE ST. MARTIN
Geistliche Abendmusik mit dem Barock-Consort

BÜHNE

16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Die Hauptsache, Komödie (Deutsches Gehörlosentheaters München)

16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Lilium, Ballett von Tim Plegge

18.00 AKZENT THEATER
Offene Talentshow

18.00 VELVETS THEATER
Grenzen-Los, eine autobiografische Velvets-Revue

19.30 BURG
Hasch mich, Genosse

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Der fröhliche Weinberg

20.00 KAMMERSPIELE
Marlene Dietrich - The Kraut

LITERATUR

19.30 SCHLACHTHOF
TURK MÜZİK: Songs of Gastarbeiter

KUNST

11.00 KUNSTHAUS
Lutra, Lontra & Lemuren - Helga Schmidhuber

11.00 KUNSTHAUS
Retrospektive Hans Sieverding

11.00 KUNSTHAUS
Enthüllung Außenskulptur Calypso von Jean-Y. Klein durch den Künstler

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Das hässliche Entlein, Märchentheater für die ganze Familie

11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Ein Kuchen für Elise, Kammerkonzert für Kinder (ab 5 J.)

14.30 KATH. PFARRZENTRUM ST. FERRUTUS, SAAL
Oster-Basteln für Kinder

16.00 GALLI THEATER
Ali Baba & die 40 Räuber, Märchentheater für die ganze Familie

SONSTIGES

10.00 LOFTWERK
Ring-Workshop

8))) Montag

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Schauspielforum zu "Der Club"

LITERATUR

19.30 KULTURBAHNHOF
Smart altern - Vernetztes Leben mit mehr Komfort und Sicherheit

FAMILIE

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten (1,5-3 J.)

18.00 MOJA-LADEN
Jugendtreff

SONSTIGES

19.30 HAUS AN DER MARKTKIRCHE (SCHLOSSPLATZ 4)
Vortrag und Diskussion: Wie sind wir noch zu retten?

9))) Dienstag

KONZERTE

19.30 SCHLACHTHOF
Martha

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Die Möwe von Anton Tschechow

SONSTIGES

18.00 FRAUEN MUSEUM WIESBADEN
Engagement mit Kulturgenuss

19.30 VHS-VILLA SCHNITZLER
Vortrag: Der Iran - früheres Persien (Anmeldung erforderlich)

10))) Mittwoch

FETEN

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night mit DJ Biagio und Tanzunterricht bei Luis

KONZERTE

19.30 EV. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE
Gregorian Voices - Gregorianic meets Pop

19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Dan Mangan, Singer/Songwriter

20.00 KURHAUS
Wir 7 - 7. Sinfoniekonzert

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Club, nach dem Roman von Takis Würger

20.00 GALLI THEATER
"Mann, stress mich nicht!", Frauen-WG-Theater-Komödie

LITERATUR

19.00 EV. GEMEINDEHAUS
Nachspüren, Gesprächskreis zum Glauben

FAMILIE

15.00 STADTHEILZ, SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.)
Anmeldung: 0611-4114710

18.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.)

SONSTIGES

09.00 HEIMATHAFEN
56. Gründerfeststück

18.30 CALIGARI FILMBÜHNE
Eröffnungszereemonie goEast Filmfestival (bis 17.04.)

19.00 GEORG-BUCH-HAUS
Vortrag: Nulltarif im ÖPNV / Elektroauto

19.00 VHS-VILLA SCHNITZLER
Vortrag: Edinburgh - Geschichte und Geschichten (Anmeldung erforderlich)

11))) Donnerstag

FETEN

19.00 LENZ
Genuine Drinks - ASA-Studi.Bar

KONZERTE

18.00 SCHLACHTHOF
Emmure / Rise of the Northstar / Obeys the Brave / Fit for a King / Aöpha Wolf, Matalcore

19.00 HEIMATHAFEN
Tidemore

22.00 DAS WOHNZIMMER
John Öhry Live

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Saturday Night Fever mit der Musik von den Bee Gees

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Der Floh im Ohr

LITERATUR

11.00 PRESSECLUB WIESBADEN
Europa-Frühshoppen

20.00 ZAK ZENTRUM ALTE KIRCHE
Kriminalfrühling: Westwall mit Autor Benedikt Gollhardt

5.



Wiesbaden braucht bezahlbaren Wohnraum und Flächen für Arbeitsplätze. In einem ausgewogenen Mix von Wohnen, Arbeiten und Naturräumen soll dafür ein neuer Stadtteil entstehen, in dem 8.000 bis 12.000 Menschen leben können. Darüber, wie dieses neue Stück Wiesbaden aussehen könnte, haben sich Bürger, Vereine, Verbände und Initiativen, Politik sowie die Stadtverwaltung in den vergangenen Monaten intensiv Gedanken gemacht. Dabei heraus gekommen ist das Strukturkonzept: Ein erster Plan für das Stadtentwicklungsgebiet Ostfeld. Das Ergebnis dieses Prozesses soll allen Interessierten nun in einer öffentlichen Veranstaltung im Roncalli-Haus in der Friedrichstraße vorgestellt werden. Sowohl die Fachgutachter als auch die Verantwortlichen der beteiligten Ämter der Landeshauptstadt Wiesbaden als auch Vertreter der Projektleitung stehen für Gespräche, Fragen und Anregungen zur Verfügung. Los geht es um 16 Uhr.

5.



Vor 80 Jahren - am 31. März 1939 - wurde Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff in Wiesbaden geboren. Zu seinem 80. Geburtstag wird der seit langem in Potsdam lebende Regisseur am 5. April in seiner Geburtsstadt groß gefeiert, unter anderem von Mario Adorf. Der 88-jährige Schauspieler, seinerseits einer der ganz Großen des deutschen Kinos, wird bei dem „Abend für und mit Volker Schlöndorff“ ab 19 Uhr in der Caligari-Filmbühne erwartet. Ein Abend, der einen Blick zurück auf seine Kindheit in Wiesbaden werfen soll und auf ein sehr bewegtes Leben, aber auch einen Blick nach vorn, auf anstehende Projekte. Moderiert wird der Abend von Daniel Cohn-Bendit. Im Anschluss zeigt das Caligari um 20 Uhr den Schlöndorff-Film „Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Kombach“. Am 17. April um 20 Uhr geht es im Caligari dann weiter mit Schlöndorffs Debütfilm „Der junge Törless“ von 1966. Und am 27. April um 17.30 Uhr wird „Strohfeuer“ gezeigt.

6.



Hole Full of Love - A Tribute to 70's AC/DC live und Hellwerk kommen zu „Rock für Wiesbaden“ ins GMZ Wellritzstraße im Georg-Buch-Haus. AC/DC in den 70ern - genau dieser Musik und Ära hat sich Hole Full of Love verschrieben. Dabei sind sie so nah am Original, dass selbst Dave Evans, Mitgründer und 1. AC/DC-Sänger, Hole Full schon als Begleitband gebucht hat. Man macht die Augen zu, und hat das Gefühl zurück in den 70ern zu sein. Unterstützt wird Hole Full of Love an diesem Abend von Hellwerk. Hellwerk steht für einen harten, geraden Industrial Tech-Hard-rock/Metal-Sound mit druckvollen Bässen, eingängigen Melodien und einer facettenreichen Stimme an der Front.

Termine April

FAMILIE	
15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN Leseclub (6-12 J.), Anmeldung: 0611-4114710	
SONSTIGES	
19.00 PRAXIS QIMOTO Vortrag: "Kniearthrose - Behandlungsmöglichkeiten ohne Operation"	
19.30 KONTEXT Vortrag: B. Traven und die Büchergilde	
12))) Freitag	
FETEN	
21.00 KONTEXT Golden Era Hip-Hop	
22.00 PARK CAFÉ La Fiesta - Bailando	
22.30 SCHEUER ... the beat goes on mit DJ Christian	
23.00 DAS WOHNZIMMER KID's Birthday Bash	
23.00 SCHLACHTHOF goEast mit DJ Katja Garmasch, Party zum goEast Filmfestival	
BÜHNE	
20.00 WALKMÜHLE Tanzperformance "Die Unruhe"	
KONZERTE	
19.00 FORUM Daniel Honsack Gedächtniskonzert	
20.00 KUZ EICHERBERG Neujahrsempfang mit Biber Herrmann & Mr. Leu	
20.00 SCHEUER Bounce - Bon Jovi Show	
KUNST	
18.30 LOFTWERK Vernissage "Chromofonie" (Michael Apitz)	
BÜHNE	
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Der Club, nach dem Roman von Takis Würger	
19.30 THEATER IM PARISER HOF Vollmund: La Dolce Vita	
20.00 AKZENT THEATER Zwei Frauen und eine Leiche	
20.00 GALLI THEATER Ladies' Late Night	
20.00 KAMMERSPIELE Alle sieben Wellen	
20.00 KUENSTLERHAUS43 Der Spätleseeriter, Dinnertheater	
13))) Samstag	
FETEN	
20.00 SCHEUER Scheuerrock Spezial	
21.00 LENZ Genuine Saturdays: Taikee	
22.00 PARK CAFÉ Lose Control mit DJ Sonic 95	
22.00 SCHLACHTHOF 80-90-00 vs. Urban Beats	
22.00 THEATER IM PARISER HOF Ü40 - Tanzen statt Sitzen	
23.00 DAS WOHNZIMMER KID's Birthday Bash	
23.00 KONTEXT HRZRSN	
KONZERTE	
11.30 EV. MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit	
19.00 SCHLACHTHOF Der Weg Einer Freiheit / Phantom Winter / The Devil's Trade	
20.00 AKZENT THEATER Rose for Helena / Red Eye, Rockkonzert mit Party	
20.00 MAURITIUS-MEDIATHEK ACHTER 10: Kyoto Mon Amour	
BÜHNE	

Halle 45

StijlMarkt

Mainzer Markt der jungen Designer

13 — 14
April

10 Jahre StijlMarkt: Viele Specials und Side Events!

10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER Antanzen, Offenes Training für Erwachsene	
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Hier bin ich, nach dem Roman von Jonathan Safran Foer	
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER Madama Butterfly	
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG Nora oder Ein Puppenhaus	
20.00 GALLI THEATER Ladies' Late Night	
20.00 WALKMÜHLE Tanzperformance "Die Unruhe"	
20.00 KAMMERSPIELE Tour de Farce	
20.00 VELVETS THEATER Der Zauberbüchler (ab 8 J.), ein Stück ganz ohne Worte	
FAMILIE	
11.00 GALLI THEATER Rotkäppchen	
16.00 GALLI THEATER Das tapferere Schneiderlein, Märchentheater für die ganze Familie	

14))) Sonntag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
6. Kammerkonzert, Werke von Brahms, Gatti, Uhl, Kahn

16.00 ZEITGEIST (LUISENSTRASSE 1)
Lazara Cachao & Lars Stolley

19.00 SCHLACHTHOF
Being As An Ocean / Counterparts

BÜHNE

18.00 VELVETS THEATER
Der blaue Vogel oder die Suche nach dem Glück (für Erw. und Kinder ab 8 J.)

19.00 BRENTANOSCHEUNE
RSDS - Rheingau sucht den Super-Spundekas!

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Arsen und Spitzenhäubchen

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Liliom, Ballett von Tim Plegge

20.00 KAMMERSPIELE
Tour de Farce

LITERATUR

19.30 SCHLACHTHOF
SEBASTIAN 23 - Endlich erfolglos

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen

16.00 GALLI THEATER
Das tapferere Schneiderlein, Märchentheater für die ganze Familie

13))) Samstag

FETEN

20.00 SCHEUER
Scheuerrock Spezial

21.00 LENZ
Genuine Saturdays: Taikee

22.00 PARK CAFÉ
Lose Control mit DJ Sonic 95

22.00 SCHLACHTHOF
80-90-00 vs. Urban Beats

22.00 THEATER IM PARISER HOF
Ü40 - Tanzen statt Sitzen

23.00 DAS WOHNZIMMER
KID's Birthday Bash

23.00 KONTEXT
HRZRSN

KONZERTE

11.30 EV. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

19.00 SCHLACHTHOF
Der Weg Einer Freiheit / Phantom Winter / The Devil's Trade

20.00 AKZENT THEATER
Rose for Helena / Red Eye, Rockkonzert mit Party

20.00 MAURITIUS-MEDIATHEK
ACHTER 10: Kyoto Mon Amour

BÜHNE

14))) Sonntag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

11.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
6. Kammerkonzert, Werke von Brahms, Gatti, Uhl, Kahn

16.00 ZEITGEIST (LUISENSTRASSE 1)
Lazara Cachao & Lars Stolley

19.00 SCHLACHTHOF
Being As An Ocean / Counterparts

BÜHNE

18.00 VELVETS THEATER
Der blaue Vogel oder die Suche nach dem Glück (für Erw. und Kinder ab 8 J.)

19.00 BRENTANOSCHEUNE
RSDS - Rheingau sucht den Super-Spundekas!

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Arsen und Spitzenhäubchen

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Liliom, Ballett von Tim Plegge

20.00 KAMMERSPIELE
Tour de Farce

LITERATUR

19.30 SCHLACHTHOF
SEBASTIAN 23 - Endlich erfolglos

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen

16.00 GALLI THEATER
Das tapferere Schneiderlein, Märchentheater für die ganze Familie

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.),
Anmeldung: 0611-4114710

SONSTIGES

10.00 ALTE SCHMELZE
Kunsthandwerksmarkt für Mädels

12.00 INFOLADEN
Workshop: Einführung in das Konsensverfahren

14.30 THEATER IM PARISER HOF
Vortrag und Talk: Kongressstadt Wiesbaden - Vergangenheit und Zukunft

19.00 NORDFRIEDHOF
Rundgang "Friedhofsgeläster Teil II"

15))) Montag

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF, HALLE
Enter Shikari / As it is

19.30 SCHLACHTHOF
Ho9909

FAMILIE

10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Ente, Tod und Tulpe (ab 4 J.)

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten (1,5-3 J.)

12.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Ente, Tod und Tulpe (ab 4 J.)

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

16))) Dienstag

KONZERTE

18.00 DAS WOHNZIMMER
Welthits auf Hessisch

19.00 SCHLACHTHOF
Deez Nuts + Grove Street Families

BÜHNE

20.00 KAMMERSPIELE
Alle sieben Wellen, eine e-Mail-Romanze

LITERATUR

14.30 LAB-GEMEINSCHAFT
Literatur-Gesprächskreis, Laetitia Colombani: Der Zopf

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

17))) Mittwoch

FETEN

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night, mit DJ Biagio und Tanzunterricht bei Luis

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF
Kakkaddafakka

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Sissi goes Elisabeth - Kaiserin der Herzen

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Candide, komische Oper

20.00 GALLI THEATER
Die Clownin erwacht

FAMILIE

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.),
Anmeldung: 0611-4114710

15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Buchstabenwerkstatt - erste Erfahrungen mit Schrift

16.00 GALLI THEATER
Hans im Glück (ab 3 J.), Märchentheater für die ganze Familie

18.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM
AKK REDUIT
Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.)

SONSTIGES

20.00 CALIAGARI FILMBÜHNE
Film: Der junge Törless

16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Ente, Tod und Tulpe (ab 4 J.)

SONSTIGES

10.00 ALTE SCHMELZE
Kunsthandwerksmarkt für Mädels

12.00 INFOLADEN
Workshop: Einführung in das Konsensverfahren

14.30 THEATER IM PARISER HOF
Vortrag und Talk: Kongressstadt Wiesbaden - Vergangenheit und Zukunft

19.00 NORDFRIEDHOF
Rundgang "Friedhofsgeläster Teil II"

15))) Montag

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF, HALLE
Enter Shikari / As it is

19.30 SCHLACHTHOF
Ho9909

FAMILIE

10.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Ente, Tod und Tulpe (ab 4 J.)

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten (1,5-3 J.)

12.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Ente, Tod und Tulpe (ab 4 J.)

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

16))) Dienstag

KONZERTE

18.00 DAS WOHNZIMMER
Welthits auf Hessisch

19.00 SCHLACHTHOF
Deez Nuts + Grove Street Families

BÜHNE

20.00 KAMMERSPIELE
Alle sieben Wellen, eine e-Mail-Romanze

LITERATUR

14.30 LAB-GEMEINSCHAFT
Literatur-Gesprächskreis, Laetitia Colombani: Der Zopf

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

17))) Mittwoch

FETEN

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night, mit DJ Biagio und Tanzunterricht bei Luis

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF
Kakkaddafakka

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Sissi goes Elisabeth - Kaiserin der Herzen

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Candide, komische Oper

20.00 GALLI THEATER
Die Clownin erwacht

FAMILIE

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.),
Anmeldung: 0611-4114710

15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Buchstabenwerkstatt - erste Erfahrungen mit Schrift

16.00 GALLI THEATER
Hans im Glück (ab 3 J.), Märchentheater für die ganze Familie

18.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM
AKK REDUIT
Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.)

SONSTIGES

20.00 CALIAGARI FILMBÜHNE
Film: Der junge Törless



6.-8.

Vom lokalen Handwerk zu Fair Fashion, Slow Food und Theater: Die Faire Welten Messe lockt mit interessanten Ausstellern und Angeboten. Im Rahmen der Rheinland-Pfalz-Ausstellung präsentiert die Spezialmesse für Fairen Handel und nachhaltigen Lebensstil in der Halle 20 eine Vielfalt an Ausstellern mit schönen und nützlichen Dingen aus aller Welt. Schon in der Woche vor der Messe werden Zukunftsthemen wie Klimawandel und Ressourcenverbrauch am 2. April um 18 Uhr in einer Abendveranstaltung im Landesmuseum aufgegriffen. Am 6. April startet die dreitägige Faire Welten dann auf dem Messegelände in Mainz-Hechtsheim mit einer Mischung aus Verkaufs- und Informationsständen. Neben zahlreichen Mitmachaktionen erwartet die Besucher ein attraktives Bühnenprogramm fairewelten.de



7.

Liebhhaber individuellen Designs kommen auf dem 50er-70er Designmarkt in Wiesbaden-Erbenheim wieder auf ihre Kosten. Dort wird ab 10 Uhr im Bürgerhaus die Zeit zurückgedreht, wenn der überregional bekannte Designmarkt seine Pforten öffnet. Das ist die Gelegenheit, die eigene Ausstattung gebührend aufzupeppen. Wer Lust auf Wohndesign der 50er-70er Jahre hat, kann bis in den späten Nachmittag hinein die Atmosphäre dieser prägenden Epochen genießen und das ein oder andere außergewöhnliche Stück erwerben. Angeboten werden Keramik und Porzellan, Vinyl und Leder, Mode und Accessoires, klassische Möbel namhafter Designer, Holzinterieur im skandinavischen Style, klares Chrom-Design und poppig bunte Plastikmöbel der 70er. www.design50er-70er.de



7.

Autor Imran Ayata und Theatermacher und Musiker/DJ Bilent Kullukcu wühlten in Archiven und durchforsteten etliche Musiksammlungen, um die Songs der ersten Einwanderergeneration zu finden. Ihre 2013 erschienene Compilation „Songs of Gastarbeiter Vol. 1“ vereint auf Deutsch und Türkisch gesungene, längst vergessene Songs einer Musikrichtung, die drohte, verloren zu gehen. Das Gespinnnt bereitet die Geschichte der 50-jährigen Einwanderung nach Deutschland musikalisch und künstlerisch in einem Mixed Media-Vortrag aus Lesung, Bilderschau und musikalischer Reise auf. Darin haben Arbeiterlieder und Schmachtmelodien genauso Platz wie Rap, Lieder über Sehnsucht und Trennungsschmerz, anatolischer Disko-Folk, hellsichtige Beobachtungen aus dem Alltag und vieles mehr. sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: Mail an losi@sensor.de.



12.

Daniel Honsack (1976-2009) war ein Journalist und Kulturschaffender, der unter anderem 2009 die Konzertreihe im Biebricher Rathaus ins Leben rief und damit eine Plattform für junge Künstler am Beginn ihrer Karriere schuf. Die Konzertreihe wird in seinem Gedenken weitergeführt - diesmal im Nauderoder Forum mit Schlagzeuger Jan Köhler unter dem Thema „Earth and Fire“. Jan Köhler, Preisträger des Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, verspricht mit seinem Konzertprogramm ein klanggewaltiges Musikerlebnis für die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Mighty Oaks
Mogli
Die Höchste Eisenbahn
Villagers
The Slow Show
Hundreds
Bodi Bill
L'auPAIR

Leyya
Island
Stella Donnelly
The Teskey Brothers
Cari Cari
Say Sue Me
Petula
Gold Star

GOLDEN LEAVES FESTIVAL 2019

31.08-01.09 DARMSTADT

PRÄSENTIERT VON: musikexpress, Deutschlandfunk Nova, e-go, P, STUZ, sensor, RED ROOM DISC

UNTERSTÜTZT VON: HAUPTSPONSOR DES GOLDEN LEAVES FESTIVAL, HEBAG MOBILO, GOLDENLEAVESFESTIVAL.DE

April

4 Do Für Garderobe Keine Haftung Improtheater

5 Fr Sarah Bosetti „Ich will doch nur mein Bestes!“ Lesung

5 Fr Hits Hits Hits Party

6 Sa Weiberkram Mädelflohmarkt Markt

6 Sa EA80 Konzert Support: Toyettes

7 So Showbühne Mainz „Nix Für Dich“ Theater

10 Mi Junge Bühne Mainz „Kabale und Liebe“ Theater

11 Do Junge Bühne Mainz „Kabale und Liebe“ Theater

12 Fr Frankfurter Klasse „GEH MA BITTE NACH HAUSE“ Comedy

12 Fr 90s Paradise Party

13 Sa Komm mit uns ins Abenteuerland! Party

14 So Junge Bühne Mainz „Das Dschungelbuch“ Kinder- und Jugendtheater

15 Mo Tan Caglar „Rollt bei mir...!“ Comedy

16 Di Das Vereinsheim mit Laura Cahen und Masha Grella Konzert

18 Do Poetry Slam Mainz Poetry Slam »SWR3

21 So Songs for the Beatless Party

25 Do Linus Volkmann „Spreng die Charts! Wie werde ich Popstar - und warum?“ Comedy

25 Do WiSpoJu Party

26 Fr Session Band-supporter Contest 2019 Finale Grande

27 Sa MAP Sportlerparty

28 So Kids im KUZ Kinder- und Jugendtheater

30 Di Tanz in den Mai Party

Tickets & weitere Termine: www.kulturzentrummainz.de, kuzmainz, @kuzmainz, @kuzmainz

KUZ KULTUR ZENTRUM MAINZ

FAIRE WELTEN

Fairer Handel und nachhaltiger Konsum

Spezialmesse auf der Rheinland-Pfalz Ausstellung in Mainz 06. – 08. April 2019

www.fairewelten.de
www.facebook.com/fairewelten

Faire Welten Kooperationspartner:

ENGAGEMENT GLOBAL, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Verbraucherzentrale, LOTTO, Landeshauptstadt Mainz, Rheinland-Pfalz, AMO, ELAN, KÖL, WELTLADEN, WELTLADEN, KÖL

Rheinland-Pfalz Ausstellung AUS TRADITION. FÜR DIE REGION.

Messe Mainz-Hechtsheim Halle 20, Faire Welten Öffnungszeiten: 10 – 18 Uhr

Termine an wiesbaden-lokales@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

Termine April



13.-14.

Der StijlMarkt hat Grund zu feiern: Der Mainzer Markt für junge Designer wird 10 Jahre alt und hat sich in dieser Zeit zu Deutschlands größter Plattform für Nachwuchscreative entwickelt.



26.

Mit der Kraft einer Feststoffrakete ballert sich das Elektro-Punk Trio 100BLUMEN seit 2012 in die Herzen der Punk-crowd, obwohl „Elektro-Punk“ nur die halbe Wahrheit ist.



26.

2018 entstand im Rahmen eines Projektes der WERFT – der Kulturbühne in der JVA Wiesbaden – der Animationsfilm „Haytham“.

18))) Donnerstag

FETEN

19.00 LENZ
Genuine Drinks - AStA-Studi.Bar

19.00 SCHEUER
ROXXBUSTERS

23.00 SCHEUER
Danse Gehn

KONZERTE

20.00 WALHALLA IM EXIL
Ensemble Entropie

20.00 FRAGMENTE
Navel & Trikorder 23

20.30 KREATIVFABRIK
Stoner-Konzert: 120 Minds

22.00 DAS WOHNZIMMER
Royal Acoustic

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Drei Musketiere (ab 12 J.)

FAMILIE

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.)

16.00 GALLI THEATER
Die kleine Seejungfrau (3-12 J.)

19))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando,

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ Van Heck

KONZERTE

15.00 EV. REFORMATIONSKIRCHE
Konzert zur Todesstunde Jesu

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Liliom, Ballett von Tim Plegge

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

LITERATUR

20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS
Themenabend Rosa Lüste: Sprache als Machtmittel

SONSTIGES

19.00 SCHEUER
Pilot of heaven (Indiefilm)

20))) Samstag

FETEN

21.00 SCHEUER
O-STERN Party 025

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ Princeps

KONZERTE

11.30 EV. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

20.00 VELVETS THEATER
Sugar Sisters: In the Mood, Das Swing-Trio mit der Musik der Andrew-Sisters

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Alcina, von Georg Friedrich Händel

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Drei Musketiere (ab 12 J.)

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

20.00 GALLI THEATER
Frauenhochsaison, eine irrwitzige Komödie

20.00 KAMMERSPIELE
Marlene Dietrich - The Kraut

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Die kleine Seejungfrau (3-12 J.)

21))) Sonntag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

23.00 DAS WOHNZIMMER

Ostersonntag-Special mit DJ Davy-D

23.00 SCHLACHTHOF
15 Jahre Nightcrawling, Schwarze Ostern

BÜHNE

17.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Tannhäuser, Oper von Richard Wagner

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Arsen und Spitzenhäubchen

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Im weißen Rössl

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Die kleine Seejungfrau (3-12 J.)

22))) Montag

FETEN

18.00 DAS WOHNZIMMER
Gospelmusik mit Leah Jones & Friends,

22.00 THEATER IM PARISER HOF
Ü40 im Pariser Hof / Tanzen statt Sitzen

BÜHNE

17.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Die Meistersinger von Nürnberg

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Was ihr wollt

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Im weißen Rössl

FAMILIE

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten (1,5-3 J.)

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

23))) Dienstag

BÜHNE

18.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Kostprobe zu Idomeneo

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Du bist in Ordnung, Charlie Brown!

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Hänsel und Gretel

24))) Mittwoch

FETEN

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night mit DJ Biagio und Tanzunterricht bei Luis

21.00 SCHEUER
Berlin Boom Orchestra

KONZERTE

19.30 SCHLACHTHOF
Berlin Boom Orchestra

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Du bist in Ordnung, Charlie Brown!

20.00 GALLI THEATER
Der Beziehungscoach, Komödie

LITERATUR

19.00 SCHLACHTHOF
Where The Wild Words Are

FAMILIE

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.)

16.00 GALLI THEATER
Rumpelstilzchen (ab 3 J.)

16.00 MAURITIUS-MEDIATHEK
Sehen - Hören - Mitmachen, Erzähltheater aus der Schachtel (ab 4 J.)

18.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM
AKK REDUIT
Breakdance- & Hip Hop-Tanzkurs (ab 12 J.)

25))) Donnerstag

FETEN

19.00 LENZ
Genuine Drinks - AStA-Studi.Bar

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF
Millencolin

22.00 DAS WOHNZIMMER
Julio Hierrezuelo Live

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Du bist in Ordnung

20.00 KUNSTLERHAUS43
Poetry Slam - Dichterwettbewerb

FAMILIE

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub (6-12 J.)

16.00 GALLI THEATER
Anmeldung: 0611-4114710

26))) Freitag

FETEN

19.00 SCHEUER
MARLEY'S GHOST feat. Seb. Sturm

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando

22.30 SCHEUER
Black Magic Funk mit DJ Host

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ KID

23.00 SCHLACHTHOF
Get Low

KONZERTE

18.00 SCHLACHTHOF
Comeback Kid / No Turning Back/ Jesus Piece / Sharpooth

20.30 KREATIVFABRIK
100 Blumen (Elektro-Punk) & Phileas Fogg

21.00 KONTEXT
Snak The Ripper Live

BÜHNE

18.00 WALKMÜHLE
Vernissage + Film: Täter. Eine multimediale Arbeit über Schuld und Scham

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Liliom, Ballett von Tim Plegge

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Der Idiot (Premiere)

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Thomas Reis: Das Deutsche Reich

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

20.00 GALLI THEATER
Der Beziehungscoach, Komödie

20.00 WALHALLA IM EXIL
Dr. Robi

27))) Samstag

FETEN

19.00 SCHEUER
AB/CD - Bon Scott meets Brian Johnson

21.00 LENZ
Genuine Saturdays: Supavibez

22.00 PARK CAFÉ
Passion - Some have it, some don't

22.30 SCHLACHTHOF
Bastard Rocks

22.30 SCHEUER
Scheuernrock

23.00 DAS WOHNZIMMER
Club Night mit DJ Princeps

KONZERTE

11.30 EV. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

13.00 SCHLACHTHOF
Donots + Anti-Flag - 25th BIRTHDAY SLAM

BÜHNE

19.30 BÜRGERHAUS
Heinz Erhardt verschmitzt, mit Patrick L. Schmitz und einem Überraschungsgast

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Drei Musketiere (ab 12 J.)

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Der Floh im Ohr

19.30 THEATER IM PARISER HOF

Die Ritter vom Goldenen Kalb

20.00 AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

20.00 GALLI THEATER

Der Beziehungscoach, Komödie

20.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Der rote Stuhl, Steh-Greif-Kabarett

20.00 KAMMERSPIELE

Der letzte der feurigen Liebhaber

20.00 VELVETS THEATER
Momo, für Schwarzes Theater bearbeitet

20.00 WALHALLA IM EXIL
Amour Fou

21.45 HESSISCHES STAATSTHEATER
Salón Tango

LITERATUR

20.00 CAFE TSCHILLMA
Poetry Jam

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Der gestiefelte Kater, Märchentheater für die ganze Familie

15.00 SCHLACHTHOF
Bummelkasten - Kinderkonzert (ab 3 J.)

16.00 GALLI THEATER
Dornröschen (ab 3 J.)

SONSTIGES

17.30 CALIGARI FILMBÜHNE
Film: Strohfeuer

28))) Sonntag

FETEN

20.00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Party mit Tanzlehrer & DJ

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

19.30 SCHLACHTHOF
Good Riddance / The last Gang

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Domingo Latino

BÜHNE

15.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Das Gespenst von Canterville (ab 8 J.)

18.00 VELVETS THEATER
Der Kleine Prinz (ab 8 J.)

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Madama Butterfly

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Verlorene Kämpfer (Premiere), Vom Ende der Roten Armee Fraktion

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Der gestiefelte Kater, Märchentheater für die ganze Familie

14.00 GALLI THEATER
Czerwony Kapurek, Polnisches Mitspieltheater

16.00 GALLI THEATER
Dornröschen (ab 3 J.)

SONSTIGES

12.00 WALHALLA IM EXIL
Der visionäre Frühschoppen „Spezial“ zur OB-Wahl. Kandidat*innen präsentieren und diskutieren ihre Visionen für Wiesbaden

14.00 CAMPUS CLARENTHAL
Open Air Kindersachenlohmakt

29))) Montag

KONZERTE

19.00 SCHLACHTHOF
Bold / Winds of Promise

BÜHNE

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
King Kong

20.00 KAMMERSPIELE
Die Wunderübung

LITERATUR

19.30_HOSPIZVEREIN AUXILIUM

Körperlich aktiv, psychisch gesund im Alter

FAMILIE

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten (1,5-3 J.)

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

30))) Dienstag

FETEN

23.00 DAS WOHNZIMMER
Tanz in den Mai mit DJ Davy-D

23.00 SCHLACHTHOF
Die Kidz woll'n die Hits in den Mai Tanzen

23.00 SCHLACHTHOF
DANCING SHOES

24.00 KREATIVFABRIK
Hanz in den Mai

KONZERTE

19.30 SCHLACHTHOF
Lea Porcelain

20.00 GASTSTÄTTE ZUM WIESENGRUND
Maselrov, Klezmer, Swing und Country

20.00 KUNSTHAUS
Improvisohrium - offene Bühne für improvisierte Musik

20.30 REDUIT
Ab in den Mai, Live: Eastern Standard Time, Spicy Roots + DJs Duke J & Friends

BÜHNE

18.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Feierliche Eröffnung der Internationalen Maifestspiele 2019

19.00 KULTURBAHNHOF
Idstein Varieté Show

19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Idomeneo (Premiere)

20.00 GALLI THEATER
Tanz in den Mai: Der Beziehungscoach

20.00 KAMMERSPIELE
Die Wunderübung, von Daniel Glattauer

20.00 KUNSTLERHAUS43
Koschill & Dück - Garantiert herzvolle, fast originale Wiener Lieder

20.45 STAATSTHEATER, WARTBURG
Kunstgefex, anschl. Party

27.1 28.



Wiesbaden wird zum Mekka für Gründer und Startups – zumindest für ein Wochenende. Die „Entrepreneur University“ will mit dem einzigartigen Eventformat „Founder Summit“ an die 6.000 „Jungunternehmer, Investoren, TopSpeaker, Start-ups und interessierte, lernwillige Menschen zusammenbringen“.

28.



Mit den Wiesbaden Tennis Open (WTO) findet, mit sensor als Medienpartner, ein Sport-Highlight statt. Vom 29. April bis zum 5. Mai wird auf der Anlage des TC Bierstadt das wichtigste Sandplatzturnier im Rhein-Main-Gebiet ausgetragen.

3.-5.5



Alle Generationen und Gäste aus allen Teilen des Landes sind eingeladen, wenn der Kultursommer Rheinland-Pfalz mit einem großen Kulturfest in Ingelheim in die neue Saison startet.

2x5

**KORHAN EKINCI, VORSITZENDER
LANDESELTERNBEIRAT HESSEN,
38 JAHRE, 2 KINDER**

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

Beruf

Als oberster Repräsentant der hessischen Eltern und ihrer Schulkinder sprechen und agieren Sie für 2 Millionen Menschen. Welches sind Ihre wichtigsten Themen?

Beim großen Thema Lehrkräftemangel dürfen wir nicht zulassen, dass die Debatte dahin geht, wir hätten so viele Lehrer wie noch nie und alles wäre ganz toll, und wir hätten schließlich eine 104-prozentige Lehrerversorgung. Solche Werbeaussagen dürfen nicht in die Köpfe der Menschen kommen. Wir müssen die tatsächlichen Gegebenheiten aufdecken, anprangern und natürlich konstruktiv bearbeiten. Das zweite große Thema ist der Investitionsstau an den Schulen. Damit verbunden ist das Thema Digitalisierung.

Wo hakt es bei der Digitalisierung der Schulen?

Digitalisierung führt natürlich auch zu Investitionen in der Schule. Es geht aber nicht nur um Infrastruktur und Hardware, sondern um Dinge wie die Entwicklung von Lehrplänen. Man kann nicht einfach Tablets in den Schränken einer Schule aufbewahren, die Kerncurricula müssen angepasst werden. Auch die Lehrkräfte müssen vernünftig weitergebildet werden. Zur Digitalisierung der Schulen gehört außerdem die Frage, wer das alles wartet. Es darf nicht sein, dass Lehrer oder Hausmeister dafür verantwortlich sind. Dafür braucht man geschultes, professionelles Personal.

„Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir“ – kann Schule diesem Anspruch heute noch in immer schnelleren, komplizierteren Zeiten gerecht werden?

Zunehmend besser, würde ich sagen. Wir dürfen uns nicht in die Tasche lügen: Konzepte von Schule sind so alt und wenig modern, dass es ohne Wandel nicht geht. Er kommt mit schleichenden Schritten, ich würde mir eher einen Sprint wünschen – die skandinavischen Länder sind ein gutes Beispiel. Dort wird oft nicht mehr fächerbezogen, sondern projektbezogen unterrichtet. Solche Ideen kommen auch zunehmend in unsere Schulen. Unser Wunsch ist es, dass wir am Ende der schulischen Bildung jemanden haben, der nicht nur fürs Berufsleben tauglich ist, sondern dass wir einen freiheitlich demokratisch denkenden Menschen haben, der weiß, wie die Welt funktioniert, sich einordnen kann, sich zurechtfindet und seine Individualität leben kann und trotzdem Teil der Gesellschaft ist. So lange wir so wenig Lehrpersonal haben, werden wir große Schwierigkeiten haben, Schule so zu modernisieren, um unsere wichtigste Ressource, nämlich unsere Ideen, zu entwickeln.

Sie arbeiten hessenweit. Gibt es aber Wiesbaden-spezifische Themen, die hier besonders virulent sind?

Bei der aktuellen Entscheidung, zwei Gymnasien zu errichten, hätte ich mir gewünscht, dass vor dieser Entscheidung Lehrkräfte, Eltern und Schülervetreter mit einbezogen wären. Ich glaube, da wären wir zu einer anderen Entscheidung gekommen. Die Konzepte, die wir mit integrierten oder kooperativen Gesamtschulen haben, kämen in Wiesbaden mit Sicherheit auch sehr gut an. Das ist das Feedback, das mir zugetragen wird, das sind schon auch Hilferufe. Ich hoffe, da ist noch genug Bewegung in der Schulpolitik Wiesbadens, dass wir da noch eine ordentliche Lösung bekommen.

Man hat das Gefühl, dass ein gewisser Gymnasiumsfetisch herrscht.

Ich wünschte, wir würden den Kindern erst mal die Möglichkeit geben, zu schauen, wie sie sich positionieren wollen. Da sollten andere Konzepte mehr in den Fokus rücken. Es gibt aber eine Tendenz zu mehr Gymnasien. Wir haben auch immer mehr Studierende in den Hochschulen und immer weniger Auszubildende in den klassischen Ausbildungsberufen. Das sehe ich kritisch – zum einen, weil Kinder ganz unterschiedliche Entwicklungen nehmen. Manche sind relativ früh „reif“, da ist die Entwicklung früh klar. Andere sind in ihrer Entwicklung einfach verzögert. Diesen Kindern, die später durchaus eine akademisch gute Laufbahn machen könnten, frühzeitig zu sagen, du bist „gescheitert“, du kannst „nur“ auf eine Realschule gehen, das ist eine Lebenserfahrung, die ich ihnen gerne ersparen würde. Da sehe ich Gesamtschulen als die richtigen Konzepte. Lasst die Kinder Kinder sein, lasst sie die Pubertät durchleben, später fangen die sich wieder, und dann sieht man, ob das Gymnasium das richtige ist oder nicht.

Mensch

Wenn Sie fordern, Kindern Zeit für ihre Entwicklung zu lassen, sprechen Sie auch aus eigener Erfahrung.

Ich hatte meine Schwierigkeiten in der Grundschule, eine sehr schwierige Pubertät. In Berlin, wo ich aufgewachsen bin, geht die Grundschule sechs Jahre. Am Ende sagte meine Klassenlehrerin: „Der Junge packt nie überhaupt irgendwas.“ Also Hauptschul-Empfehlung. Meine Eltern entschieden aber: „Bildung ist wichtig, wir probieren es mal mit der Realschule.“ Schließlich hatte ich den besten Realschul-Abschluss des Bezirks.

Sie haben das Abi gewagt – und es gepackt.

Meine Eltern haben erkannt, der Junge braucht Zeit, und haben mich nicht aufgegeben. Und meine Eltern sind beide bildungsfern. Meine Mutter hat ohne Schulabschluss als Reinigungskraft Schulen sauber gemacht, mein Vater mit Hauptschulabschluss als ungelerner Schlosser Schulbusse in Stand gehalten. Beiden war es wichtig, dass aus ihrem Sohn das Bestmögliche wird, was passieren kann. Meine Mutter sagte zu mir: Wenn du das Abi nicht packst, ist das okay. Dieses Vertrauen hat mich motiviert, es zu packen. Das trage ich im Herzen weiter, wenn es um Bildungspolitik geht: Nicht jedes Kind ist gleich, manche haben es schwieriger aufgrund ihrer Entwicklung, das muss unser Bildungssystem abfangen. Und wir müssen eine Chancengleichheit haben, dass Eltern auch ohne Schulabschluss ein Kind haben können, das Abitur macht.

Sie sind Führungskraft eines mittelständischen Unternehmens, Lehrbeauftragter an Hochschulen, zweifacher Familienvater und intensiv ehrenamtlich aktiv. Wie schaffen Sie das?

Alles, was ich sage, klingt vermessen. Ich mach's halt einfach. Ich bin noch in einem Alter, wo ich viel Energie habe. Meine Kinder spiegeln mir sehr, dass ich ihnen fehle. Mit Beruf und Ehrenamt komme ich auf eine 70-Stunden-Woche. Es muss zuhause klappen, bevor man sich außerhalb engagieren kann. Ehrenamt bedeutet viele Abstriche, aber es ist auch so hochgradig befriedigend, dass ich irgendwann auf meinem Sterbebett liegen und sagen kann: Jawoll, was für eine geile Party die letzten 80 Jahre waren!

Sie haben sich auch in das Abenteuer Bürgermeister-Kandidatur gestürzt.

Das hatte ich nicht geplant, bis ich dazu aufgefordert wurde. Es war eine ganz besondere Erfahrung – 60 Prozent schön, 20 Prozent überraschend, 20 Prozent bestürzend. Zum ersten Mal seit meiner Pubertät wurde mir das Gefühl gegeben, ich gehöre nicht dazu – einfach aufgrund meines griechisch-türkischen Migrationshintergrundes. Das hat mir wirklich Schmerzen bereitet.

Welche Anfeindungen haben Sie erlebt?

Am Wahlkampfstand meinte jemand, einen Türken wähle ich doch nicht, was fällt dir ein, dich hier hinzustellen. Meine Plakate wurden abgerissen oder beschmiert mit „Wenn Sie die Scharia wollen, wählen Sie diesen Mann“. Man hatte mich gewarnt, mit meinem Nachnamen und meinem Aussehen würde mir das widerfahren. Ich habe nicht gedacht, dass es so heftig werden würde. Aber die 60 Prozent guter Erfahrung, das war ein überwältigendes Ereignis, für das ich dankbar bin.



Hochprozentige Einblicke

DAS GOEAST-FILMFESTIVAL BRINGT MITTEL- UND OSTEUROPA IN DIE STADT. DARAUF EINEN WODKA. MINDESTENS.

„Wodka trinken ist in Russland alltäglich. Wir spielen gerne mit diesem Klischee“, sagte Heleen Gerritsen, als sie kürzlich beim sensor-Tresentalk im Walhalla im Exil zu Gast war. Die studierte Slawistin aus Eindhoven ist seit 2017 Leiterin des goEast-Festivals des mittel- und osteuropäischen Films, das seit 2001 jährlich in Wiesbaden stattfindet. Und bei dem regelmäßig jede Menge des Schnapses läuft. goEast dürfte das weit und breit einzige Filmfestival sein, das mit einem Wodkaempfang eröffnet wird. goEast versteht sich auch als Forum, als Plattform für die Kultur der Länder des postsowjetischen ehemaligen Ostblocks. Vor allem, so erzählte Gerritsen auf dem Barhocker, gehe es auch darum, Klischees aufzubrechen und die Diversität dieser Länder zu zeigen: „Da gibt es wirklich große kulturelle und auch andere Unterschiede. Das große einende Element war und ist der Umbruch von

der Plan- auf die Marktwirtschaft.“ Aus diesem Grund ist eines der bestimmenden Themen dieses Jahr „Die wilden 90er“. Der Umbruch nach dem Mauerfall, der sich in diesem Jahr zum 30. Mal jährt, wird dabei in den Fokus gerückt.

Putinversteh-er? Eher Vermittler

Eine quasi unvermeidliche Frage, gerade wenn es um russische Filme geht, ist die nach politischer Einflussnahme, Staatspropaganda und Zensur. Das weiß auch Heleen Gerritsen. Natürlich würden viele Filme staatlich gefördert, der Verdacht der Einflussnahme liege da nahe. Finanzielle Abhängigkeit vom Staat bedeute jedoch noch lange nicht automatisch staats-treue Inhalte oder Konformität, rät sie zur Differenzierung.

„Es gibt vor allem eine Menge Filme mit subversiven Botschaften und Metaphern und Parabeln für reale gesellschaftliche Probleme“, erzählte

Gerritsen. Besonders fiktionale Genres wie Horror oder Science Fiction böten sich dazu an. Man wolle gewiss nicht als Putinversteh-er dastehen: „Bei jedem regierungskritischen Film gibt es Kritik und Konflikte im Publikum, das wissen wir. Aber konstruktiver Streit ist gut. Wir laden deshalb gerne auch kontroverse Autoren ein und zeigen Werke, die Anstoß erregen können.“ Ein besonderer Filmtipp der goEast-Leiterin ist „Acid“, die Geschichte eines jungen Paares in Moskau im Spannungsfeld zwischen Drogen, Sex, Partys und der Aufle-

Im goEast-Festival ist auch Musik drin. Die ukrainische Rapperin Alyona Alyona ist gelernte Kindergärtnerin und Shootingstar der ukrainischen Hip-Hop-Szene. Am 12. April kommt sie zu ihrer ersten Deutschlandshow in den Schlachthof.

nung gegen die Eltern. Ein Tipp von vielen, ein Film von 109, der diesmal aus über 2000 Einreichungen ausgewählt wurde.

Das goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films läuft, präsentiert von sensor, vom 10. bis 16. April. www.filmfestival-goeast.de. Das komplette Tresentalk-Gespräch mit Heleen Gerritsen zum Nachhören im sensor-Podcast unter <https://anchor.fm/tresentalk-podcast>

Maximilian Wegner



Nicht volllabern, sondern inspirieren

DIE SEE-CONFERENCE MACHT WIESBADEN ZUM MEKKA DER ZUKUNFTSIDEEN

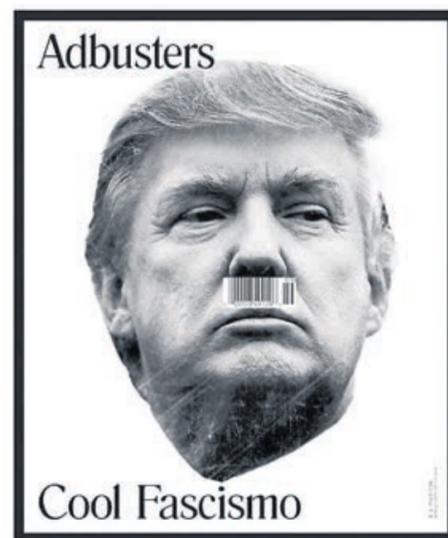
Einmal im Jahr wird Wiesbaden zum Mekka der zukunftsweisenden Ideen und Visionen. Die see-Conference bringt alljährlich an einem Samstag im April internationale Vor- und Querdenker in die Stadt und lockt Publikum nicht nur aus Wiesbaden und Rhein-Main, sondern aus ganz Deutschland und auch aus Europa an. Am 13. April findet die see 14, organisiert vom Verein „Bilder der Zukunft“, präsentiert von sensor, im Schlachthof statt.

„Wie muss eine gute Konferenz sein? Klein und fein, mit hochkarätigen, aber noch nicht zigfach durchge-

reichten Sprechern. Wo man nicht vollgelabert, sondern inspiriert wird.“ Diese Grundidee lockt regelmäßig rund 1000 Teilnehmer zur see und macht sie zu einer der größten Designkonferenzen im deutschsprachigen Raum.

Die see beschäftigt sich im regelmäßig ausverkauften Schlachthof – und begleitend beim „see camp“ am gleichen Wochenende auf dem Scholz & Volkmer-Campus – neben dem Thema der Datenvisualisierung schon immer mit nachhaltigen Konzepten. Deswegen eröffnen die Sprecherinnen und Sprecher in ih-

Pedro Inoue heißt der diesjährige see-Keynote-Sprecher. Er ist Creative Director bei „Adbusters“ und beschert uns Bilder wie dieses – und gesellschaftliche Diskussionen.



ren Vorträgen immer neue Blickwinkel auf treffsichere Kommunikation, zu den Einflüssen heutigen Handelns auf die Gesellschaft und Umwelt zukünftiger Generationen. Die Besten ihres Fachs – das sind Visionäre, die

das Anliegen „Nachhaltigkeit“ verstehen, leben und voranbringen. Ob der Besuch sich lohnt? Aber seecher!

www.see-conference.org

Psssst ...

WIESBADEN HÄLT INNE



„Selfsync Objects“ heißt die Installation und Interaktion des Kölners Michael Schmidt. „Sich mit sich selbst synchronisieren, mitten im hektischen, digitalen Alltag“ ermöglicht er am 2. Mai im Heimathafen.

Zahlreiche Institutionen in der Stadt machen bei „Wiesbaden hält inne“, veranstaltet von der Evangelischen Kirche in Kooperation mit der Stadt, mit. So ist das Programm eine spannende Mischung aus Kultur, Kunst, Vorträgen und Spiritualität. Qi Gong im Park, christliche Meditation, begehbare Labyrinth, meditative Bildbetrachtung gehören dazu wie auch eine Busfahrt oder eine Thermine-Fahrt oder auch ein Vier-Gang-Menü – alles im Schweigen. Konzerte, Lesungen, Theater und Gottesdienste runden das Angebot ab. Organisiert wird „Wiesbaden hält inne“ federführend von der evangelischen Stadtkirchenpfarrerin Annette Majewski, der Journalistin Isa Salm-Boost und dem Arzt und Psychotherapeuten Wolfgang Schilling.

www.wiesbadenhaeltinne.de

Wie kann Verlangsamung und Achtsamkeit im Alltag gelingen? Vom 30. April bis 8. Mai sind Menschen in Wiesbaden wieder zu einer „Woche der Stille“ eingeladen: „Wiesbaden hält inne.“ Ein vielfältiges Angebot rund um das Thema „Stille“ will zeigen, wie man im hektischen Alltag einer turbulenten Stadt Oasen der Ruhe und Stärkung finden kann. Alle sind eingeladen, mitzumachen, inzuhalten, sich inspirieren zu lassen und aufzuatmen. Eröffnet wird die Woche am Dienstag, 30. April, 19.30 Uhr, mit einem Vortrag des Schweizer Theologen und Autors Pierre Stutz zum Thema „Heute schon geatmet“. Auf dem Schlossplatz wird erneut der blaue Stille-Pavillon – entworfen von Designer Andreas Bell und erstellt von Langzeitarbeitslosen in der Wiesbadener Jugendwerkstatt – aufgebaut, zum Ruhe finden oder meditieren. Ein blauer Entschleunigungsteppich mit zehn Stationen kann in der Wiesbadener Fußgängerzone an Werktagen von 10 bis 16 Uhr entdeckt werden.



Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Nam Nam verspricht in der Mauer-gasse „Authentic Vietnamese Cuisine“. Familie Nguyen hat vor vielen Jahren in der Neugasse das Restaurant „Quan Binh“ betrieben. Nun sind sie zurück, an neuer Stelle, mit einem neuen Konzept, neuen Design und einem neuen Namen. „Wir möchten den Wiesbadenern das Traditionelle Vietnams näherbringen, in seiner möglichst authentischsten Form“, sagen sie und versprechen „eine Auswahl an herzhaften Speisen, wie wir sie auch im Beisammensein der Familie daheim mit Liebe zubereiten.“ Wer ins Nam Nam geht, soll nicht nur satt werden, sondern auch ein Stück Kultur und ein besonderes Ambiente genießen: „Mit unseren vielen Lampen möchten wir den Zauber von Hoi An, der berühmten Laternenstadt im Herzen Vietnams, direkt hierher bringen.“

Der **Uhrturn** in der Marktstraße hat wieder aufgemacht, es geht nach japanischem Intermezzo zurück zu den gut bürgerlichen Wurzeln. Näheres im „Restaurant des Monats“-Bericht dieser Ausgabe. Nach 20-monatigem Umbau ist aus dem Schützenhaus im Goldsteintal das **Goldstein** geworden. Der von der derzeit sanierungsbedingt geschlossenen **Burg Sonnenberg** bekannte Günter Gollner bietet im einstigen Forsthaus gehobene Küche, auch mittags schon. Im äußersten Westend folgt **Landgut** auf **sMac Café** und bringt „regionale Lebensmittel“ in die Dotzheimer Straße, Ecke Werderstraße. Stefan Bremer hat dort, zusätzlich zum gleichnamigen Geschäft in Schierstein, einen zweiten Laden eröffnet. Den **Wellritzgrill** hat im inneren Westend Cem Özdemir in der Wellritzstraße neu eröffnet und will nicht weniger als „einen neuen Trend etablieren“ – mit französischen „O’Tacos“, gefüllt mit Pommes, Käse und Fleisch. Rat und Tat gibt’s vom Cousin, der seinerseits zwei solcher Taco-Restaurants in Belgien betreibt.

Um die Ecke bringt Mustafa Duran, der auch die Harput Bäckerei betreibt, in der Helenestraße **Mustafa’s Gemüse Kebap** an den Start – ganz nach dem Vorbild des Berliner Kult-Imbisses, an dem die Touris unentwegt Schlange stehen. Am Platz der deutschen Einheit, neben der Apotheke an

längerem gut fährt. Die Modedesignerin Evelyn Zhao, die von Wiesbaden aus um die (Mode-)Welt mit Stationen in England und Shanghai reiste und nun wieder zurückgekehrt ist, hat ebenfalls auf der „Rue“ ein Modegeschäft eröffnet: **Jolin Zhao** heißt dieses.



der Bleichstraße, gibt es demnächst **Wonder Waffel**, „das Original aus Berlin“. Über 250 Kombinationsmöglichkeiten werden hier versprochen. In der Bleichstraße wird in den Räumen des nach 111 Jahren geschlossenen Traditionsgeschäfts **Ebert** – Holz und Eisenwaren ein **türkisches Modengeschäft** einziehen. Wenn das **Café de Columbia**, wie seit Jahresbeginn angekündigt, aus dem Bismarckring tatsächlich ins neue Domizil in der Dotzheimer Straße 37 ausgezogen ist, wird Hugo Sanchez’ Schwager die bisherigen Räume übernehmen und dort Pizza anbieten. Bashir Rahmaty hat auf der Wilhelmstraße **Vertigo**, ein Geschäft für hochwertige, modische Lederwaren und Accessoires, eröffnet – „keine Imitate, nichts aus China“, wie er betont und womit er mit seinem gleichnamigen Geschäft in Mainz schon seit

Der **Krea-Spāti** wird am Ostersonntag, 20. April, um 18 Uhr vorne an der Murmaustraße eröffnet. „Damit wollen wir den Kulturpark bereichern, unseren Außenbereich verschönern und vor allem endlich unseren Bauwagen, der seit dem Krea-Festival vor der Skatehalle auf seine Bestimmung gewartet hat, wieder in Betrieb nehmen“, erklärt Cornelius Koog von der Kreativfabrik.

Holzconnection am Michelsberg gibt auf, Nachmieter oder Untermieter für die Räume (derzeit 4850 Euro für 210 Quadratmeter) werden gesucht. „Aus“ auch für das ambitionierte **Café Tallin** auf der Taunusstraße. Ein paar Häuser weiter bietet **Manoamano** nun auch (Pizza-)Mittagstisch.

Tschillma, Café, Treffpunkt und auch kleiner feiner Kulturort in der Adolf-

straße, macht Schluss – mit diesen Worten: „Liebe Tschillma-Freunde, am Ende wird’s gut! Euch alle kennengelernt zu haben – allein dafür hat sich das Tschillma und unser Einsatz schon gelohnt! Seit dem Projektstart waren wir uns einig, falls unsere anderen ToDo’s sich nicht synchron zum Tschillma fortführen lassen, bzw. mehr Zeit erfordern, als erwartet, dann werden wir ganz in Ruhe abwägen und Prioritäten setzen.“ Und so geschah es jetzt: Das Projekt Tschillma endet zum 30. April – standesgemäß mit einem „Closing Day“ und Feierei von 11 bis 24 Uhr. Die Räumlichkeiten werden zur Vermietung angeboten.

Die **Goldrausch Friseur** – Institution in der Nerostraße – haben die Neueröffnung ihrer Dependence in der Rheinstraße 99/Ecke Wörthstraße gefeiert. In der Marktstraße 23 läuft der Flagship Store des Schweizer Designerbrillen-Labels **VIU** gut an. Die offizielle Eröffnungsparty steigt nun am 28. März ab 18 Uhr mit DJ, Drinks und Food. Kristine Tauch und Bledion Vladi haben den äußerst besonderen **The Story Store** eröffnet – im Internet, als „Social-Business-Onlinehandel“ rund um die Uhr geöffnet: www.thestorystore.de. Schöne Geschichte!

Nach Redaktionsschluss: Der **Schweinefuss** macht wieder auf. In die bisherigen **People’s Place**-Räume Langgasse, Ecke Goldgasse kommt ein **Steakhaus**. Schräg gegenüber neben Butta La Pasta eröffnet **Mia Gelateria**. Das **Chez Mamie** wird die in Wiesbaden äußerst bekannte Nathalie Henrich übernehmen.

Hinweise, Infos, Gerüchte zu Neueröffnungen, Schließungen, Veränderungen immer gerne an hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Kommen und Gehen“.

Dirk Fellinghauer
Illustration Jan Pieper

Hier gibt es nur scharfe Sachen – vom kleinen „Kneibchen“, wie der Wiesbadener ein Obstmesserchen nennt, bis zum Profi-Kochmesser, für das man einen vierstelligen Betrag investieren muss. Und das seit 1852: „Wir sind das älteste Fachgeschäft in Wiesbaden“, sagt Inhaberin Jana Seidel stolz. Als Familienbetrieb wurde die Firma Eberhardt gegründet, konnte sich einstmalig sogar mit dem Titel als „Hoflieferant“ des Großherzogs zu Luxemburg schmücken. Jana Seidel ist keine Nachfahrin, fühlt sich aber seit 30 Jahren in der Welt der scharfen Messer und spitzen Scheren zu Hause: „Ich bin aus der DDR gekommen“, erzählt sie, „dort hatte ich Betriebswirtschaft studiert. Hier in Wiesbaden wohnte meine Oma, darum bin ich hier gelandet. Zuerst habe ich hier als Putzfrau gearbeitet.“ Sie stieg dann ins Geschäft ein und übernahm es später – bereut hat sie diesen mutigen Schritt nicht.

Viele Stammkunden schätzen die exzellente Beratung von Jana Seidel und ihrer Mitarbeiterin Christine Schönberger, auch eine Quereinsteigerin aus der Nachbarschaft – mit thematischer Querverbindung: „Ich bin eigentlich Friseurmeisterin.“ Daher hat sie auch sehr viel Ahnung von Scheren. Sie jobbte in einem Wollgeschäft in der Faulbrunnenstraße, stieg dann aber auch ins Messergeschäft ein. Die beiden Frauen sind inzwischen gut befreundet. Mehr über die „Welt der Schneidwaren“ weiß wohl niemand in Wiesbaden. „Und ich glaube, wir sind auch im weiteren Umkreis das einzige Geschäft dieser



Messer sind das Kerngeschäft, das Angebot reicht aber darüber hinaus.

Art“, mutmaßt die Chefin. Sie führt noch einen kleinen Prozentsatz an anderen Haushaltswaren, wie Pfeffermühlen oder Nussknacker, aber in der Hauptsache geht es hier wirklich darum, „Dinge klein zu kriegen“.

Geschäftsfeld: Dinge klein kriegen

Ob das der Bart ist – es gibt eine riesige Auswahl an Rasiermessern und Rasierpinseln („auch vegan“, betont Seidel), die Haare mit Friseurscheren aller Art, Maniküre- oder Pedikürezubehör – oder eben Lebensmittel. Spezialmesser aller Art gibt es in dem kleinen Geschäft, aus japanischem Damaszenerstahl in hundertten von Schichten oder als fröhlichbuntes Plastikutensil. Messerblöcke oder Schubladeneinsätze sorgen dafür, dass das Werkzeug scharf bleibt. Ist es doch mal ein bisschen stumpf geworden, wird es fachgerecht nachgeschärft. Wer das selbst lernen möchte, kann an einem Messerschärfkurs teilnehmen, das nächste Mal am 10. September. Auch andere Reparaturen werden hier durchgeführt: Da werden Klingen ersetzt, Silber geputzt und alles getan, damit die guten Stücke ihre Funktion wiedererlangen. Profiköche und Hobbyköche schätzen die Auswahl – „wir haben auch immer ein bisschen Obst hier, um das Ganze auszuprobieren“, sagt Jana Seidel. Wenn im Fernsehen wieder mal ein Koch gezeigt hat, wie man mit so einem Profimesser schneidet, kommen viele und wollen auch so eins. Die besten Messer kommen zwar außer aus Japan noch immer aus Solingen, „aber da muss man aufpassen“, meint Seidel: „Solingen kann jeder draufschreiben. Das kann auch aus China kommen.“

Homepage ohne Webshop: Kunden sollen persönlich kommen

Wer ein ausgefallenes Geschenk sucht, wird hier garantiert fündig, denn wer hat beispielsweise schon ein Kiwi-, ein Austern – oder ein Maronmesser? Für nicht rostfreie Messer gibt es chinesisches Kamelienöl zur Pflege. Unter den Schneidbrettern aller Art empfiehlt Jana Seidel die Holzbretter, weil die am besten für die Messerklingen seien. Sammlerstücke mit Griffen aus Mammutknochen oder besonderem Gestein sind auch zu finden, außerdem filigrane Scheren, fröhlich-bunte Opinel-Messer aus Frankreich, man kann sich gar nicht sattsehen an der riesigen Auswahl. „Es kommt eben auch auf die Liebe zur Ware an“, sagt

Scharfes Angebot. Riesige Messerverkaufszone mitten in der Waffenverbotszone.



G. Eberhardt-Welt der Schneidwaren

FAULBRUNNENSTRASSE 6



Kompetenz und gute Laune beim „Schneidwaren“-Gespann Jana Seidel und Christine Schönberger.

Christine Schönberger, nach dem Erfolgsgeheimnis des nostalgisch wirkenden Ladens befragt. „Wir haben zwar auch eine Homepage, aber keinen Internethop. Wir wollen, dass die Leute zu uns kommen.“

In der Waffenverbotszone

Die beiden Spezialistinnen blicken absolut optimistisch in die Zukunft. Und das, obwohl sie seit neuestem sogar in der Zone der Stadt angesiedelt sind, in der es verboten ist, ein Messer dabeizuhaben. „Das gilt ja nur nachts“, lacht Jana Seidel. Und

bei bestimmten Messern, die erst ab 18 Jahren verkauft werden, lassen die Damen sich immer den Ausweis zeigen. „Verbotenes, wie Butterflymesser, gibt es natürlich gar nicht. Und manches wird eben für den Transport auch gut verpackt.“ Und das Schweizer Taschenmesser – selbstverständlich ebenfalls in riesiger Auswahl erhältlich – ist ja sowieso immer erlaubt.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka

Horoskop April

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Unter Saturn-Pluto-Einfluss können Ängste manchmal unerträglich wachsen. Das kreative Potenzial dieser Konstellation besteht in der Auflösung falscher Ängste und Vorstellungen. Kosmischer Tipp: Überprüfen Sie Ihre Glaubenssätze zum Thema Angst und Versagen. Wo die Angst ist, da geht's lang!

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Liebe, Leidenschaft und intensives Begehren sind für die wilde, ungezähmte Lilith Programm. Jetzt wird es prickelnd erotisch, aber auch heftig und bisweilen dramatisch. Finden Sie die Balance zwischen Genuss und Drama. Im Mai verlässt Lilith den Wassermann - dann wird es wieder ruhiger.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Sie haben eine ganz besondere Fähigkeit anderen Menschen Liebe und Zuneigung entgegenzubringen, sind sich selbst gegenüber aber kritisch und wenig wertschätzend. Venus erinnert jetzt daran, dass Sie genauso wertvoll sind wie jeder andere. Tun Sie sich selbst etwas Gutes. Love yourself!

WIDDER

21. März - 20. April

Sie verfügen über eine starke Persönlichkeit, die andere Menschen unmittelbar beeindruckt. Sie sind willensstark und voller Kraft. Im April legt das Universum noch einmal eine Schippe oben drauf und liefert Energie im Übermaß. Mit Jupiter-power kommen Sie sehr dynamisch durch den Frühling.

STIER

21. April - 20. Mai

Stiere neigen eher dazu auf sicherem Terrain zu bleiben und tun sich schwer mit Veränderung. Uranus fordert dazu auf, neue Wege des Selbstausdrucks zu finden. Jetzt haben Ihre Bedürfnisse solange Vorrang, bis Sie gelernt haben, sich selbst zu verwirklichen. Express yourself!

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Powerplanet Mars verlangt jetzt nach Aktivität, die vor allem auch körperlich ausgedrückt werden will: Handwerkliche Tätigkeiten, Krafttraining, Workouts und alle Sportarten, bei denen es um den spielerischen Ausdruck von Kampf- und Konkurrenzsituationen geht. Move your body!

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Durch den Einfluss von Saturn und Pluto stehen Krebse seit geraumer Zeit vor großen Herausforderungen. Ganz besonders sind jetzt die Krebse der 3. Dekade (13.7.-22.7) davon berührt. Nutzen Sie diese wunderbare Gelegenheit für Ihr persönliches Wachstum. Nur Mut!

LÖWE

23. Juli - 23. August

Mit Jupiter im Haus des kreativen Selbstausdrucks könnten Sie jetzt Ideen entwickeln, wie Sie Ihr Leben zum Positiven verändern. Die Lust etwas anders zu machen ist groß. Sie wollen sich selbst verwirklichen und das Leben in vollen Zügen genießen. Develop your potential!

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Liebesgöttin Venus und Romantiker Neptun sind im Haus der Beziehung unterwegs und schenken kosmisches Verwöhnprogramm für Ihr Liebesleben. Setzen Sie die rosarote Brille auf, lassen Sie die Schmetterlinge fliegen und genießen Sie romantische Stunden zu zweit. Enjoy!

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Pluto und Saturn sind große Antreiber, die Ihnen seit einer ganzen Weile einiges abverlangen. Versuchen Sie etwas weniger zu arbeiten und zu ackern. Das Gehirn liebt auch die Leere und braucht Zeit zum Regenerieren. Deshalb immer mal wieder in den offline-Modus schalten. Think less!

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Uranus sendet zurzeit einen wake-up-call an alle, die in den ersten Tagen des Skorpions geboren sind. Wenn Ihr Leben durch zu viel Routine und Sicherheitsdenken erstarrt ist, wird Uranus jetzt für Veränderung sorgen. Tun Sie das, was sie schon immer tun wollten, aber bisher nicht wagten. Nur Mut!

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Jupiter wird rückläufig und fordert dazu auf, die Veränderungen, die Sie bereits angestoßen haben oder Projekte, die Sie angefangen haben noch einmal zu überdenken und gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen. Nehmen Sie sich die Zeit, um zu reflektieren. Take a break!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de

Stefan Vicentic ist 30 Jahre alt und mit der Gastronomie aufgewachsen. Seine Familie führte seit 2008 ein Restaurant in Kastel, in dem er „immer voll involviert war“. Nach dem Studium stand er dann am „Scheideweg“, wie er selbst sagt: „Normaler Job oder Gastro.“ Letztlich hörte er auf sein Herz und stieg voll in das Restaurant ein, zwei Jahre führte er es zuletzt alleine.

Bei einem Spaziergang mit seiner Frau durch Wiesbaden im letzten Herbst blieb er dann „wie angewurzelt“ vor dem Uhrturm in der Marktstraße stehen: „Der Inhaber suchte einen neuen Pächter... ehrlich gesagt, musste ich in dem Moment nicht lange überlegen“, erzählt der „Wiesbadener Junge“ lachend. Natürlich nicht, denn den Uhrturm kannte er aus seiner Kindheit und Jugend gut, immer wieder hatten Verwandte dort bei vorigen Pächtern gearbeitet, und er selbst hat auch immer wieder mit angepackt. Jetzt schließt sich der Kreis, und er macht „den nächsten Schritt“, wie er sagt. „Eine Herzensangelegenheit“ und eine glückliche Fügung für den jungen Gastronomen – und natürlich den Uhrturm, der nach dem leider nur kurzen Gastspiel von Fumiko Tukuoka mit ihrem „Fumi“ leer stand. Vicentic bekam rasch den Zuschlag, gab sein Restaurant in Kastel ab und bringt im „Uhrturm“ jetzt „wieder Leben in die Bude“. Und das wortwörtlich, denn dass das Traditionslokal weniger als eine Woche nach Eröffnung unter der Woche um 17.30 Uhr rappellvoll ist, spricht für sich. Hier kommt dem neuen Pächter all seine Erfahrung zugute, zudem hat er sein eingespieltes Team mitgenommen und meistert den Ansturm mit viel Routine und noch mehr Elan.

Er weiß um die Schwierigkeit der Aufgabe und sieht diese realistisch: „Es geht nur mit harter Arbeit und viel

Fleiß.“ Zudem besinnt er sich auf die Tradition des Hauses. „Unsere Küche ist passend zur Geschichte“, beschreibt er sein Konzept. 1873 wurde der eigentliche Uhrturm abgerissen, das obere Stadttor als einer der letzten Teile der alten Stadtmauer verschwand somit, und kurze Zeit später eröffnete das erste Restaurant – seitdem war der Name „Uhrturm“ in Wiesbaden als gemütliches Wirtshaus mit bodenständiger Hausmannskost bekannt.

Gemütlich ist es nach der Renovierung der vorigen Pächterin immer noch, neben aller Tradition aber auch heller, moderner und frischer. Das gleiche gilt nun auch für die Karte, die Vicentic sich ausgedacht hat. Deutsche Klassiker mit internationalen Einflüssen, frischen Zutaten, saisonalen Tagesgerichten und „alles natürlich selbst gekocht“ – das ist Vicentic's Plan. Dabei fehlt die nötige Kreativität nicht: Neben Wiener Schnitzel, Rumpsteak und Forelle sticht das „Uhrturmschnitzel“ heraus – Schweinerückensteak gefüllt mit Hirtenkäse und Dörrfleisch ist eine leckere Abwechslung zu den Klassikern. Abgerundet wird das Angebot mit einer guten Weinauswahl aus Rheinhessen (Rupp) und dem Rheingau (Ott) sowie einem tollen Mittagstisch (Suppe, Hauptgang, Salat und Getränk für 13,50).

Text Jan Gorbauch

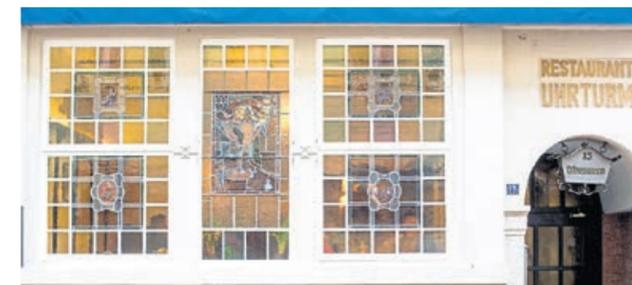
Fotos Frank Meißner

Restaurant Uhrturm,

Marktstr. 15, 65183 Wiesbaden,

Telefon: 0611/44839566,

Mo-Sa 11.30-23 Uhr



RESTAURANT DES MONATS

Uhrturm

MARKTSTRASSE 15



Stefan Vicentic (rechts, mit seinem Bruder Flip Vicentic als Auszubildenden) musste nicht überlegen. „Das ist es“, wusste er, als er vor dem leer stehenden „Uhrturm“ stand.

Rezept für das „Uhrturmsteak“

1 Schweinerückensteak, 1-2 Scheiben Dörrfleisch, Hirtenkäse, Kartoffeln, Zwiebeln

Das Steak wird zunächst ganz dünn geklopft. Anschließend werden das Dörrfleisch und eine Seite des Steaks scharf angebraten. Dann wird das Steak gewendet und die obere Seite mit Dörrfleisch und Hirtenkäse belegt, danach zugeklappt, so dass sich die Füllung innen befindet. Jetzt wird das Steak noch einmal von beiden Seiten kurz gebraten und ist dann fertig. Dazu werden goldbraune Bratkartoffeln gereicht. Hierzu werden die Kartoffeln gewürfelt, mit Zwiebeln angereichert und krossgebraten.



Etwas aufgefrischt, aber mit dem ursprünglichen Charakter. Im „Uhrturm“ geht es nach japanischem Intermezzo zurück zu den gutbürgerlichen Wurzeln.



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
 kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder sensor Wiesbaden, Langgasse
 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355
 5268 / Fax. 0611-355 5243.
 Chiffre-Antworten unter Vermerk des
 Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
 Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
 Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
 jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

Student*Innen der Kunstgeschichte,
 Kulturwissenschaften oder mit ähnlicher
 Qualifizierung für Besucherservice,
 Führungen, Ausstellungsbetreuung und
 -vorbereitung gesucht – vorrangig für
 Wochenenden. Wenn du sehr zuverlässig
 bist, sorgfältig arbeitest, Spaß am
 Umgang mit Menschen und Kunst hast
 und Deutsch und Englisch sprichst,
 freuen wir uns auf Deine Bewerbung
 unter info@kunstverein-wiesbaden.de

Wohnen

Junge Familie sucht eine Eigentums-
 wohnung/Einfamilienhaus in Mainz
 und Umgebung von Privat zum Kauf.
 Tel.: 01 76 / 47 04 09 35

Familie

Für die nächste Fastnachtsskampagne
 wird ein neues DACHO-Kinderprinzen-
 paar im Alter zwischen 12 und 14 Jah-
 ren gesucht. Im April geht es schon zur
 Schneiderin, um die Kostüme zu bestel-
 len (alle Kosten übernimmt die DACHO).
 Bewerbungen mit Steckbrief, Foto und
 einer Beschreibung, was euch zu einer
 geeigneten Prinzessin/einem geeigneten

Prinzen macht, per E-Mail an kinder-
 prinzenpaar@dachowiesbaden.de unter
 dem Kennwort „Kinderprinzenpaar“.

Familienkochkurs am Muttertag – nur
 für Väter und Kids im Café WellRitz. Väter
 backen, basteln am 5. Mai von 11 bis
 14 Uhr mit ihren Kindern ab 4 Jahren
 kleine Überraschungen zum Muttertag.
 Anmeldung und Info: schierholz@bau-
 haus-wiesbaden.de, www.cafe-wellritz.de,
 01 74 / 2 19 61 37

Buchstabenwerkstatt in der Mauritius-
 Mediathek, Hochstättenstraße, erste Er-
 fahrungen mit Schrift – ohne Altersbe-
 grenzung, immer um 15.30 Uhr im ers-
 ten Halbjahr 2019 an diesen Terminen:
 03.04., 17.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06.

Ballkinder gesucht für die Wiesbaden
 Tennis Open, ein „Top Five“-Damen-
 nisturnier in Deutschland (29.04.-
 05.05., www.wiesbaden-tennis-open.de)
 Die WTO bildet Ballkinder (ab 12 Jahre)
 und Linienrichter (ab 16 Jahre) aus.
 Diese werden eingekleidet, gepflegt und
 erhalten pro Einsatztag zwei Freikarten.
 Es wird vorausgesetzt, dass sich die an-
 gehenden Ballkinder mit den Tennisre-
 geln (Medenspielerfahrung) auskennen.
 Bei Interesse bitte melden unter info@
 wiesbaden-tennis-open.de.

Räume

Ingenieurin sucht Büro im Westend, auch
 gerne in Bürogemeinschaft, ab 20 qm,
 max. 350 Euro. Mobil: 01 79 / 1 35 91 88

Freiraum in kreativer Bürogemein-
 schaft: Businessarbeitsplätze und/oder
 Meetingraumnutzung für GründerInnen
 oder „alte Hasen“. Alles frisch ab dem 1.
 Juni: Ein bis fünf Arbeitsplätze in der
 Wiesbadener Innenstadt, Adolfstraße 8
 – gerne auch als längerfristige Gemein-
 schaft inkl. Meetingraumnutzung, Kü-

che, WLAN, Festnetz, Reinigung, Park-
 platz. Derzeit werden die Räumlichkei-
 ten noch als Kombination Büro/Café
 genutzt, so kann beim Umbau noch mit-
 gestaltet werden. Kosten ab 240 EUR/
 mtl. zzgl. NK. Der Meetingraum kann
 auch von extern gebucht werden. Kon-
 ditionen und Infos unter 06 11 / 4 50 52 20
 oder u.wiegand@wiesign.de

Veranstaltungsraum für bis zu 25 Per-
 sonen in Wiesbaden-Weidenborn/Wies-
 baden Süd-Ost: Ob Kommunion, Kon-
 firmation, Geburtstag, Jubiläum oder
 Versammlungen, Kurse, Seminare, Work-
 shops: Wir vermieten die Gemeinschafts-
 räume, ca. 80 m², des Wohnprojekts Ho-
 rizonte e.V. für private oder geschäftliche
 Veranstaltungen: https://wohnprojekt-
 horizonte.de/kontakt/, heidi.diemer@
 freenet.de und 01 63 / 202 14 48.

Kreativszene

Ausschreibung „Grenzgang Fotokunst“:
 Für die Wiesbadener Fototage 2019 su-
 chen wir fotografische Grenzgänge in der
 zeitgenössischen Fotokunst. Die
 Themen des Grenzanges können von
 realen Lebenswelten bis zur Fiktion rei-
 chen. Preise und Termine unter www.
 wiesbadener-fototage.de

Märkte

Hochwertiger Kinderbasar der Elternini-
 tiative „Die Rübe“ e.V. am 6. April von
 14 – 16 Uhr im Seniorenhaus Katharinen-
 stift, Am Schlosspark 75/ Rathausstraße
 62, Biebrich. Programm: Glitzer-Tattoos,
 Kinderschminken, Kuchen- und Kaffee-
 bar. Standgebühr 5 Euro mit Kuchen und
 10 Euro ohne Kuchen, Anmeldung: die_
 ruebe@gmx.net

Weiberkram-Flohmarkt von/für Frauen
 im Schlachthof am 28. April, 13 Uhr. Kla-
 motten, Musik, Kunst und Bier. In der

Halle gehen rund 70 Stände auf 1.000 qm
 an den Start. Draußen vor der Halle gibt
 es Kaffee und Kuchen und Kulinarisches.
 Das 60/40 im Wasserturm hat ohnehin
 geöffnet. Standanmeldungen unter www.
 weiberkram.org

„Flohmarkt für Kindersachen“ im Café
 WellRitz, Freitag, 12. April 15 bis 17 Uhr.
 Der Sommer kommt! Badesachen, Som-
 merkleider, kurze Hosen, Spielzeug ... al-
 les kann günstig erworben oder verkauft
 werden. Bei schönem Wetter Verkauf
 auch auf der Terrasse. Anmeldung für
 Verkäufer/-innen: schierholz@bauhaus-
 wiesbaden.de, 01 74 / 2 19 61 37.

Freizeit/Unterricht/ Weiterbildung

Instrumentalunterricht auf allen Instru-
 menten bequem bei Ihnen zu Hause.
 Musikschule mit neuem Konzept in
 Mainz, Wiesbaden und Umgebung. Alle
 Lehrer mit abgeschlossenem Musikstu-
 dium und pädagogischem Hintergrund.
 Spaß an der Musik wird bei uns groß
 geschrieben! Unverbindlicher Probemo-
 nat: 0 61 31 / 6 06 99 09, www.home-mu-
 sic-teachers.de.

Engagement

Attac Plenum am 4. April und 2. Mai
 um 19.30 Uhr im Stephanuszentrum,
 Klarenthaler Str. 22 A, (am Elsässer
 Platz), Eingang Kindergarten, 1. Stock.
 Kommen Sie einfach unverbindlich vor-
 bei, jeder ist herzlich willkommen. Das
 öffentliche Plenum findet jeden 1. Don-
 nerstag im Monat dort statt.

Attac-Stammtisch am 15. April und 20.
 Mai um 20 Uhr in den Scheffelstuben,
 Kaiser-Friedrich-Ring / Ecke Scheffel-
 straße. Sie sind herzlich willkommen zum
 Diskutieren, Gedankenaustausch, kom-
 men Sie einfach vorbei. Wir freuen uns.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der „Ort“, den wir diesmal suchen,
 ist klein und doch auch groß. Mitt-
 lereweile gehört er zu den größten sei-
 ner Art in Europa. Und sowas ausge-
 rechnet in Wiesbaden, nicht in New
 York, London oder Paris. Obwohl der
 Größe nach fast familiär, versammeln
 sich hier Vordenker aus der ganzen
 Welt. Der/die eine oder andere Popu-
 läre ist ebenfalls darunter. Außer-
 dem sieht man dort was, was andere

nicht sehen – zumindest noch nicht.
 Und das alle Jahre wieder, nun bereits
 zum 14. Mal – gleicher Ort, anderes
 Programm. Wer kommt, bekommt al-
 lerhand Sehenswertes geboten. Visi-
 onäre aus sämtlichen kreativen Be-
 reichen – aber nicht nur – tummeln
 sich hier und öffnen Interessierten
 die Augen. Es geht um Nachhaltig-
 keit, um gesellschaftliche Wahrhei-
 ten und darum, wie man den Über-
 blick bei all der Informationsflut be-

halten kann. Auch deshalb hat sich
 dieser Ort zu einer festen Größe eta-
 bliert, die von einer vergleichsweise
 kleinen Staff ehrenamtlich realisiert
 wird. Der „Ort“ will inspirieren. Aber
 wer mit geschlossenen Augen durch
 die Welt läuft, wird vielleicht auch
 nur mit einem kostenlosen T-Shirt
 glücklich. Kulinarisch kommt hier
 natürlich ebenfalls niemand zu kurz.

Selma Unglaube



THE FOUNDER SUMMIT



DAS STARTUP- UND GRÜNDER EVENT

27. & 28. APRIL 2019
 RMCC, WIESBADEN

5000 Teilnehmer / 65+ Speaker / 180 Aussteller / 120 Influencer



Center Stage



Startup Campus



Mindset Campus



Entrepreneur Campus



Online Marketing
Campus



Financial Freedom
Campus



Sales Campus



Q&A Campus

Jetzt Tickets sichern!



www.entrepreneur-university.de



Internationale Maifestspiele

21.5.2019 | 19:30



HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

Gestaltung: formelsche.de | Foto: Bruno Simão

PERFORMANCE | DEUTSCHLAND-PREMIERE

The Scarlet Letter

Angélica Liddell | Madrid | Spanien

Weitere Infos & Tickets: www.maifestspiele.de